

GESCHÄFTSBERICHT 2012

Kennzahlen des Hoftex Group Konzerns

		HGB 2012	HGB 2011	HGB 2010	HGB ¹⁾ 2009	HGB 2008
Außenumsatzerlöse	Mio. €	203,4	224,1	196,4	146,7	169,6
Gesamtleistung	Mio. €	202,0	231,8	191,1	147,1	180,5
Wertschöpfung ²⁾	Mio. €	86,5	89,5	84,8	71,1	82,8
Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	Mio. €	21,9	6,1	11,9	16,2	8,7
Mitarbeiter		1.507	1.585	1.556	1.472	1.651
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	10,8	7,2	5,4	4,7	6,7
Abschreibungen	Mio. €	8,5	8,6	9,0	9,0	12,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ³⁾	Mio. €	7,2	6,3	4,8	-0,9	-1,9
Jahresergebnis	Mio. €	6,4	5,5	3,8	-1,5	-2,0
Ergebnis pro Aktie	€	1,2	1,0	0,7	-0,3	-0,4
Bilanzsumme	Mio. €	157,2	159,9	154,2	157,0	171,3
davon Sachanlagen	Mio. €	63,7	61,8	63,7	66,9	72,2
bilanzielles Eigenkapital	Mio. €	77,9	71,8	66,2	62,0	62,9
wirtschaftliches Eigenkapital ⁴⁾	Mio. €	97,0	92,6	91,8	69,8	72,6
Eigenkapitalquote ⁵⁾	%	61,7	57,9	59,5	44,5	42,4

¹⁾ gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB erstmals die Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angewandt

²⁾ Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand

³⁾ nach Abzug sonstiger Steuern

⁴⁾ bilanzielles Eigenkapital + Sonderposten + nachrangige Gesellschaftermittel abzüglich vorgesehene Dividendenzahlung

⁵⁾ bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital

Inhaltsverzeichnis

Konzernübersicht	4
Bericht des Aufsichtsrats	5
Konzernlagebericht	7
Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung	7
Allgemeine Lage der Textilindustrie	7
Geschäftsverlauf der Hoftex Group 2012	8
Die Geschäftsbereiche	14
Risikobericht	19
Forschung und Entwicklung	21
Schlussfolgerung aus dem Abhängigkeitsbericht	22
Prognosebericht	22
Nachtragsbericht	23
Konzernanhang	24
Anlagen	
Bilanz des Konzerns	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	Anlage 2
Eigenkapitalveränderungsrechnung	
Kapitalflussrechnung	Anlage 3
Bilanz der AG	Anlage 4
Gewinn- und Verlustrechnung der AG	Anlage 5

Konzernübersicht

Bericht des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernanhang

Anlagen

Konzernübersicht

Geschäftsbereiche	yarns & fabrics	home decoration	nonwovens
Gesellschaften	Hoftex GmbH Hoftex Spinnerei GmbH Hoftex Färberei GmbH Hoftex Färberei Betriebs GmbH Hoftex Liberec s.r.o. Hoftex CoreTech GmbH Hoftex Max Süß GmbH Hoftex Weberei GmbH	Neutex Home Deco GmbH SC Textor S.A. SC Textor Distributie S.A.	Tenowo GmbH Tenowo Hof GmbH Tenowo Reichenbach GmbH Tenowo Mittweida GmbH Tenowo Inc.
Standorte	Hof Selbitz Liberec (Tschechien) Drebach Sehmatal-Cranzahl	Münchberg Targu Mures (Rumänien)	Hof Reichenbach Mittweida Lincolnton (USA)
Umsatz in Mio. € ¹⁾	82,1	20,6	100,8
Mitarbeiter Jahresdurchschnitt 2012	661	343	439
Absatz ²⁾	13,7 Mio. kg 14,5 Mio. lfm	4,7 Mio. lfm	213,4 Mio. m ²

¹⁾ Außenumsatz und Umsatz mit anderen Geschäftsbereichen

²⁾ Außenabsatz und Absatz mit anderen Geschäftsbereichen

Weitere Gesellschaften / wesentliche Beteiligungen

Supreme Nonwoven Industries Pvt. Ltd., Mumbai (Indien)

Hoftex Immobilien I GmbH

Hoftex Immobilien II GmbH & Co. KG

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat in dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 den Vorstand bei allen wesentlichen Geschäftsvorfällen und strategischen Entscheidungen, die das Unternehmen und den Konzern betrafen, überwacht und beratend begleitet. Vom Vorstand wurde der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl durch schriftliche als auch mündliche Berichte über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie deren Geschäftsbereiche und wesentliche Tochtergesellschaften unterrichtet und über Projekte mit erheblicher Bedeutung informiert. Anhand des periodischen Berichtswesens war der Aufsichtsrat ebenso in die Investitions-, Finanz- und Personalplanung eingebunden. Hierzu gehörten weiter Berichte über Auftragseingang, Mitarbeiterentwicklung, Umsatz, Cashflow, Ertragslage, Plan- / Ist-Abweichungen und die Liquiditätslage sowie vierteljährliche Berichte über Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, mit denen sich der Aufsichtsrat intensiv befasst hat.

Alle Maßnahmen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden in den Aufsichtsratssitzungen intensiv mit dem Vorstand erörtert und vom Aufsichtsrat eingehend und pflichtgemäß geprüft. Sofern erforderlich, wurden Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Zusätzlich zur Berichterstattung durch den Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen stand die Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand und hat sich über alle wichtigen laufenden Geschäftsvorfälle informieren lassen.

Im Berichtsjahr fanden vier turnusgemäße Aufsichtsratssitzungen statt. Außerordentliche Sitzungen wurden nicht einberufen. Aufgrund der geringen Mitgliederzahl des Aufsichtsrats wird auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet.

Mit Ausnahme von einer Sitzung, bei der ein Mitglied fehlte, nahm der Aufsichtsrat geschlossen an den Beratungen teil.

In der März-Sitzung informierte der Vorstand umfassend über die vorgesehene gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung des Konzerns. Die Ausgliederung der Produktionsfunktionen aller operativen Gesellschaften in selbstständige Betriebsgesellschaften und die Verschmelzung der verbleibenden Verwaltungseinheiten auf jeweils eine Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft je Geschäftsbereich fand die Zustimmung des Aufsichtsrats. Ebenso wurde die Verlängerung eines Vorstandsvertrages beschlossen.

In der Sitzung am 15. Mai 2012 standen die Diskussion, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2011 im Mittelpunkt der Beratungen. Umfassend besprochen wurde zudem das Vorhaben, eine Produktionsstätte für automobiler Vliesstoffe in China zu errichten, mit dem Ziel, Chancen zur Geschäftsabsicherung zu nutzen und einen Grundstein für weiteres Wachstum zu legen. Am 9. Juli 2012 ermächtigte der Aufsichtsrat den Vorstand zur Firmengründung in China und am 30. Oktober 2012 stimmte das Gremium im schriftlichen Umlaufverfahren dem Investitionsplan für das Vlieswerk in China zu.

In der Sitzung vom 3. Dezember 2012 haben dem Aufsichtsrat die Unterlagen über die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2013 vorgelegen. Die Planung fand die Zustimmung des Aufsichtsrats, nachdem sie eingehend geprüft und darin enthaltene Chancen und Risiken mit dem Vorstand intensiv diskutiert wurden. Zudem wurde der vorgelegte Investitionsplan für 2013 durch den Aufsichtsrat bewilligt. Der Vorstand informierte ausführlich über den Stand des Engagements in China. Ferner hat sich der Aufsichtsrat anhand eines Berichtes über das Risikomanagement davon überzeugt, dass der Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein angemessenes und den Anforderungen des Unternehmens entsprechendes Informations- und Überwachungssystem eingesetzt hat, das nach seiner Konzeption und tatsächlichen Durchführung geeignet erscheint, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen seiner Konzernabschlussprüfung die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems geprüft.

Die Hauptversammlung vom 9. Juli 2012 hat Herrn Martin Steger als Vertreter der Anteilseigner für die Restlaufzeit der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats neu in den Aufsichtsrat gewählt. Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Klaus Steger aus dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum 31.12.2011 wurde Herr Martin Steger bis zur Nachwahl durch die Hauptversammlung durch gerichtlichen Beschluss vom 13.02.2012 als Ersatzmitglied bestellt.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 hatte die Hauptversammlung die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt. Diese hat den Jahresabschluss der Hoftex Group AG und den Konzernabschluss zum 31.12.2012 sowie den Konzernlagebericht unter Einschluss der Buchführung und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsratsmitgliedern unverzüglich nach Fertigstellung übersandt.

Der Aufsichtsrat hat die Bilanzsitzung am 13. Mai 2013 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durchgeführt. Dabei wurden der Jahresabschluss der Hoftex Group AG und der Konzernabschluss zum 31.12.2012, der Lagebericht des Konzerns, der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Er hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind auch von ihm keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden ebenfalls gebilligt. Das Gremium schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der für das Geschäftsjahr 2012 vorgelegte Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) und der diesbezügliche Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht und das Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat am Schluss des Berichts erklärt, dass nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit diesen verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens Maßnahmen weder getroffen noch unterlassen hat. Gegen diese Erklärung sind seitens des Aufsichtsrats nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen zu erheben.

Hof, im Mai 2013

Waltraud Hertreiter

Vorsitzende des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum und in Deutschland ist auch im Jahr 2012 sehr unterschiedlich verlaufen. Selbst die weltweite Verlangsamung des Wirtschaftswachstums hat sich bis heute wesentlich weniger auf unsere inländischen Verhältnisse ausgewirkt, als dies befürchtet wurde. Die negativen Einflüsse aus einer relativ schwächelnden Weltwirtschaft wurden wohl doch durch eine robuste Inlandsnachfrage teilweise kompensiert. Die deutsche Wirtschaft schloss das Jahr 2012 mit einem verhaltenen, aber doch noch respektablem Wachstum von 0,7 % ab, im Vergleich zur Entwicklung im übrigen Euroraum, dessen reales Bruttoinlandsprodukt um ganze 0,6 % zurückging. Nur einige wenige Kleinstaaten, wie Estland, Malta und die Slowakei hatten auf ihrem niedrigeren Niveau geringfügig größere Wachstumsraten. Diese sind jedoch nicht vergleichbar und für die Entwicklung im Euroraum von untergeordneter Bedeutung. Folge dieser robusten Entwicklung war, dass auch im Jahr 2012 die standardisierte Arbeitslosenquote bundesweit von 5,9 % im Vorjahr auf 5,5 % zurückging (Deutsche Bundesbank Geschäftsbericht 2012). Auch dies ist in Europa ein relativer Spitzenwert. Hier dürfte nur noch Österreich mit 4,3 % eine noch etwas bessere Entwicklung aufzeigen.

Stützen dieser Entwicklung in Deutschland waren eine weiterhin gestiegene Exporttätigkeit außerhalb der EU und eine gestiegene Konsumnachfrage im Inland. Die Finanzkrisen um uns herum haben der Konsumneigung hierzulande keinen Abbruch getan. Möglicherweise haben latent vorhandene Ängste, die von diesen Finanzkrisen ausgehen, die Konsumneigung noch eher beflügelt. Aber gleich, warum die Konsumneigung auch in 2012 ausgeprägt blieb, Voraussetzung zum Konsumieren ist immer ein ausreichendes verfügbares Einkommen. Dieses hat sich in den letzten Jahren durch die Zunahme der Beschäftigung und gestiegener Verdienste recht gut entwickelt und hat mit einer leichten Verringerung der Sparquote zu einer inländischen Nachfragesteigerung geführt.

Allgemeine Lage der Textilindustrie

Die deutsche Textilindustrie (Textil und Bekleidung) konnte im Jahr 2012, im Gegensatz zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, kein positives Wachstum aufweisen. Der Branchenumsatz ging gegenüber 2011 um -1,0 % zurück, wobei der Textilbereich im engeren Sinne sogar um -2,3 % zurückging, während der Bekleidungsbereich noch um 0,8 % zunahm. Der Umsatzrückgang bei Textil ist vor allem auf Rückgänge bei den Segmenten Spinnerei (-12,6 %), Weberei (-6,5 %) und Veredlung (-12,9 %) zurückzuführen. Selbst bei den im Wesentlichen technisch orientierten Vliesstoffen war ein Umsatzrückgang von -4,2 % zu verzeichnen. Zum Teil kompensiert wurden diese Rückgänge durch konfektionierte Textilwaren und die Teppichherstellung. Die Beschäftigung hat entgegen dieser Entwicklung als Folge der guten Vorjahre noch etwas zugelegt. Sie nahm insgesamt um 1,0 % zu. Die Ausfuhr von textilen Produkten (Halbwaren bis Enderzeugnisse) nahm im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr in absoluten Beträgen um Mio. € 758 ab, das sind -2,9 %. Die Einfuhren haben hingegen in absoluten Beträgen um Mio. € 2.723 abgenommen, das entspricht einem Rückgang von 7,2 %. Durch den in absoluten Beträgen gemessenen stärkeren Rückgang der Einfuhren gegenüber dem Rückgang der Ausfuhren, hat per Saldo der Einfuhrüberschuss um Mio. € 1.965 abgenommen. Das bedeutet nichts Anderes, als dass die inländische Textilindustrie in diesem Umfang stärker ausgelastet war. Ohne diesen Rückgang des negativen Außenbeitrags hätte die inländische Textilindustrie eine schlechtere Beschäftigungslage gehabt.

Geschäftsverlauf der Hoftex Group im Geschäftsjahr 2012

Die Textilgruppe Hof firmiert seit dem 01.01.2013 unter dem Namen "Hoftex Group". Der Umfirmierung war eine konzerninterne Umstrukturierung vorausgegangen. Im Geschäftsjahr wurden auf Ebene der operativen Konzerngesellschaften deren Produktionsfunktion in neu geschaffene Gesellschaften ausgegliedert und durch Verschmelzungen je Geschäftsbereich eine Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft geschaffen. Die Firmierungen der Gesellschaften sind nachfolgend in den Erläuterungen zu den Geschäftsbereichen angegeben.

Die Entwicklung der Hoftex Group in ihrer Gesamtheit zeigte im Wesentlichen auch in diesem wirtschaftlich relativ erfolgreichen Jahr die gleiche Tendenz wie die Gesamtwirtschaft. Sondereinflüsse ergeben sich jedoch aufgrund von technischen Umstrukturierungen im Geschäftsbereich yarns & fabrics. Aus der Schließung des Spinnereistandortes Schützenstraße und der teilweisen Verlagerung geeigneter neuerer Anlagen in den Spinnereibetrieb Hof Moschendorf und den damit zusammenhängenden Verkäufen von nicht mehr benötigten Altanlagen, ergaben sich zusätzliche Kosten wie auch zusätzliche Erträge. Nicht ohne weiteres messbar sind die zwangsläufig unwirtschaftlichen Kostenstrukturen, die sich während der Auslaufphase eines Betriebes ergeben. Derartige Kosten haben sicherlich das Ergebnis in der Hoftex GmbH zusätzlich belastet.

Die im Vorjahr im Geschäftsbereich yarns & fabrics im erheblichen Umfang wirksam gewordenen Folgen der Baumwollpreissteigerungen haben, nachdem die Baumwollpreise sich nun wieder auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert hatten, im Geschäftsjahr 2012 keine weiteren Auswirkungen gezeigt. Das Ausmaß dieser, so noch nie da gewesenen Preisausschläge und der anschließenden Preiseinbrüche finden Sie im Vorjahresabschluss ausführlich erläutert.

In Geschäftsbereichen, die hingegen eine temporäre Spitzenauslastung zu verzeichnen haben und auch in der übrigen Zeit überdurchschnittlich gut ausgelastet sind, stellen sich ganz andere Kostenstrukturen ein. Hier wirken sich die Kostendegressionen der Fixkosten in besonderem Maße aus und führen zu entsprechend günstigen Stückkosten und daraus folgend zu Ergebnissteigerungen, die bei einer normalen Betriebsauslastung in dieser Höhe bei weitem nicht möglich wären.

Kontinuierlich sinkende Preise für einfachere Produktgruppen aufgrund der starken Konkurrenz durch asiatische Wettbewerber haben im Geschäftsbereich **yarns & fabrics** dazu geführt, dass wir einen Spinnereistandort in Hof geschlossen und Kapazitäten hieraus teilweise in den Spinnereibetrieb Moschendorf verlagert haben. Diese Maßnahme erlaubt es uns, die Produktpalette im Spinnereibereich zu bereinigen und Artikel mit nur geringen Deckungsbeiträgen zu eliminieren. Die Konzentration auf nur noch einen Standort führt zu einer besseren Auslastung und damit besseren Kostenstrukturen als in der bisherigen Konstellation mit zwei unterausgelasteten Spinnereibetrieben in Hof. Für die Weberei wird noch an einem Sanierungskonzept gearbeitet. Wir müssen uns bei der Weberei mehr auf technische Nischenprodukte konzentrieren. Da dieses Ziel offenbar von anderen Wettbewerbern ebenfalls verfolgt wird, ist es sehr schwierig, bei technischen Textilien neue Marktanteile hinzuzugewinnen.

Der Geschäftsbereich **home decoration**, der unter der Führung der Neutex Home Deco GmbH auch die rumänischen Gesellschaften SC Textor S.A. und SC Textor Distributie S.A. umfasst, hatte im Geschäftsjahr 2012 nochmals Umsätze einbüßen müssen. Während sich die in Rumänien eingerichtete Konfektion planmäßig entwickelt und Kostenvorteile gegenüber der Fremdvergabe dieser Aufträge ermöglicht, hat sich die Weberei in der rumänischen Schwestergesellschaft weiter rückläufig entwickelt. Die Beständigkeit dieser Entwicklung in der Weberei hat uns dazu veranlasst, die rumänische Weberei nach Ablauf des ersten Quartals 2013 zu schließen und deren Produktionsprogramm, soweit dieses auch in der Neutex Home Deco GmbH in Münchberg hergestellt werden kann, nach Münchberg zu verlegen. Diese Maßnahme führt zumindest am Standort Münchberg tendenziell zu einer besseren Kostenstruktur und beendet in der Textor S.A. die verlustträchtige Gewebeerstellung.

Der Geschäftsbereich **nonwovens** konnte nun schon zum dritten Mal in Folge Umsatz und Geschäftserfolg steigern. Bei gegebenen Betriebskapazitäten konnte dieser Umsatz nur noch durch maximale Auslastung aller Betriebsteile und Senkung der Rüstzeiten erzielt werden. Entsprechend der damit verbundenen Kostendegression konnte der Geschäftsbereich nonwovens, trotz der auch hier gestiegenen Rohstoffpreise und Energiekosten, sein Ergebnis nochmals verbessern.

Das Geschäftsjahr 2012 im Überblick:

- Umsatzausweitung im Geschäftsbereich nonwovens
- Vollauslastung der Betriebskapazitäten bei nonwovens und daraus resultierend eine nochmalige Ergebnissteigerung
- Bereinigung der Produktpalette und Anpassung der Kapazitäten im Bereich yarns & fabrics
- Normalisierung und relative Preisstabilität auf niedrigem Niveau bei Baumwolle
- Stagnation bei home decoration konnte noch nicht beendet werden
- Hervorragendes Ergebnis bei nonwovens kompensiert Schwächen in anderen Geschäftsbereichen und führt im Konzern zu einer weiteren Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf Mio. € 7,9 (Vorjahr: Mio. € 6,9)
- Gute Liquiditätsslage schafft ein Reservepolster für ein anspruchsvolles Investitionsprogramm in 2013 und den Folgejahren

Vermögenslage des Konzerns

Das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) des Hoftex Group Konzerns ist im Jahr 2012 von Mio. € 160 auf Mio. € 157 zurückgegangen. Das Anlagevermögen hat hierbei um Mio. € 2,0 auf Mio. € 71 zugenommen. Dies ist vor allem auf die angestiegenen Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen. Die Investitionen haben nun wieder eine Höhe über den Abschreibungsbeträgen erreicht. Im Umlaufvermögen haben erhebliche Mittelfreisetzungen bei Vorräten und Forderungen im Umfang von Mio. € 11,3 stattgefunden und dadurch die Finanzlage der Hoftex Group entscheidend verbessert. Diese schlug sich in einer Rückführung sämtlicher Kontokorrentkreditinanspruchnahmen nieder und darüber hinaus auch in einer Erhöhung der liquiden Mittel um Mio. € 6,7 auf Mio. € 9,2.

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr von Mio. € 71,8 auf Mio. € 77,9 erhöht. Die Zunahme ergibt sich aus dem erwirtschafteten Konzernjahresüberschuss in Höhe von Mio. € 6,4 und Umrechnungsverlusten aus den Abschlüssen der ausländischen Tochtergesellschaften von Mio. € -0,3. Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit wurden von Vorstand und Aufsichtsrat Mio. € 2,6 in die Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens eingestellt.

Die Quote des bilanziellen Eigenkapitals beträgt 49,6 % gegenüber 44,9 % im Vorjahr. Das für uns entscheidende wirtschaftliche Eigenkapital, das neben dem bilanziellen Eigenkapital auch ein nachrangiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von Mio. € 14 (Vorjahr: Mio. € 14) und die abgegrenzten Zuschüsse von Mio. € 3,0 (Vorjahr: Mio. € 3,7) enthält, beträgt 60 % (Vorjahr: 56 %). Der Anstieg der Eigenkapitalquoten ist vor allem auf die Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund des erwirtschafteten Gewinns zurückzuführen.

Die Pensionsrückstellungen sind mit den vollen Werten, die nach BilMoG ermittelt wurden, dotiert. Von den Rückstellungen wurden die zurechenbaren Werte aus Ansprüchen an Versicherungen in Höhe von zusammen Mio. € 3,8 (Vorjahr: Mio. € 3,8) abgezogen. Der Ausweis der Pensionsrückstellungen hat dadurch insgesamt um Mio. € 0,6 (Vorjahr: Mio. € 0,4) abgenommen. Der Ermittlung der Pensionsrückstellungen liegen ein Rechnungszinsfuß von 5,05 % (Vorjahr: 5,14 %) und ein jährlicher Rententrend von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %) zugrunde.

Von den anderen Rückstellungen haben die Steuerrückstellungen sich um Mio. € 0,5 und die sonstigen Rückstellungen um Mio. € 0,5 vermindert. Die Steuerrückstellungen haben abgenommen, weil die Feststellungen der letzten steuerlichen Außenprüfung im Jahr 2012 veranlagt wurden.

Die Bankkredite in Höhe von Mio. € 24,4 sind um die planmäßige Tilgung zurückgegangen. Wird die Entwicklung der Bankguthaben mit einbezogen, hat sich die Nettobankverschuldung um Mio. € 10,0 verringert. Die aus dieser zurückgeführten Bankverschuldung resultierenden Zinskosten sind ebenfalls entsprechend zurückgegangen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind lediglich um Mio. € 0,1 angestiegen.

Die übrigen Verbindlichkeiten, die auch die kurzfristigen Betriebsmittelkredite der ERWO Holding AG beinhalten, haben um Mio. € 3,1 abgenommen. Dieser Rückgang resultiert mit Mio. € 3,0 aus der Rückführung von Betriebsmittelkrediten der ERWO Holding AG. Diese betragen Mio. € 7,0 gegenüber Mio. € 10,0 im Vorjahr.

Cashflow und Finanzierung

Die Finanzlage war im Jahr 2012 durch die gute Geschäftsentwicklung und die gleichzeitige Mittelfreisetzung im Working Capital gekennzeichnet. Hohe Mittelzuflüsse aus dem Cashflow wurden durch erhebliche Mittelfreisetzungen im Working Capital ergänzt und ergaben einen Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von Mio. € 21,9. Die Investitionstätigkeit war zwar gegenüber dem Vorjahr etwas angestiegen, aber im Grunde immer noch von Vorsicht gekennzeichnet.

Finanzierung

Die Finanzierungsaufgaben des Hoftex Group Konzerns werden von der Hoftex Group AG wahrgenommen. Dazu gehört die zentrale Kreditaufnahme zur Deckung des Finanzbedarfs der Tochtergesellschaften, ebenso wie die Sicherung der entsprechenden Liquiditätsausstattung durch Vereinbarung angemessener Kreditlinien mit den Banken. Derivative Finanzinstrumente nutzen wir ausschließlich zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken.

Aufgrund der Erfahrungen aus der vorausgegangenen Finanzkrise wurde zum 21. Juli 2010 zwischen der Hoftex Group AG und den inländischen Tochtergesellschaften auf der einen Seite und den bisher finanzierenden Hausbanken Commerzbank AG, UniCredit Bank AG und Bayerische Landesbank Anstalt des öffentlichen Rechts andererseits, die Finanzierung der Hoftex Group in eine Konsortialfinanzierung geändert. Hierbei wurde ein Kreditvolumen von Mio. € 38, aufgeteilt in Mio. € 18 Langfristkredite mit einer Laufzeit von fünf Jahren und Mio. € 20 Betriebsmittelkredite und -kreditlinien fest für eine Laufzeit von drei Jahren gewährt. Die derzeit (März 2013) laufenden Verhandlungen über eine angemessene Verlängerung der Betriebsmittelkredite stehen kurz vor dem Abschluss. Die Kreditaufnahme erfolgt ausschließlich durch die Hoftex Group AG. Durch diese Konsortialfinanzierung konnte die Finanzierungssicherheit in einer von Finanzkrisen und Eurokrisen gekennzeichneten Zeit stabilisiert werden.

Cashflow

Die Kurzfassung der Konzernkapitalflussrechnung zeigt die folgenden Komponenten:

in Mio. €	2012	2011
Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	21,9	6,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-8,8	-6,5
Mittelabfluss (-zufluss) aus der Finanzierungstätigkeit	-6,3	0,1
Veränderung der liquiden Mittel	6,8	-0,3

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit konnte im Vergleich zum Vorjahr wegen der guten Geschäftsentwicklung und der erheblichen Mittelfreisetzungen im Working Capital um Mio. € 15,8 auf Mio. € 21,9 gesteigert werden. Im Working Capital ergaben sich, vor allem wegen des Auslaufens eines Spinnereistandortes, Mittelfreisetzungen bei den Vorräten, wie auch bei den Kundenforderungen. Diese Mittelfreisetzungen betragen auf Konzernebene insgesamt Mio. € 11,6, denen jedoch ein Rückgang von Rückstellungen und Lieferantenverbindlichkeiten von Mio. € 1,0 gegenüberstand. Beide zusammen ergeben die Mittelfreisetzung aus dem Working Capital. Im Vorjahr ergaben sich im Working Capital hingegen erhebliche Mittelbindungen in Höhe von Mio. € 5,8. Vor allem die gegensätzlichen Liquiditätswirkungen aus dem Working Capital bedingen diesen Anstieg des Mittelzuflusses aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit von Mio. € 6,1 auf Mio. € 21,9.

Die Mittelzuflüsse aus Anlagenverkäufen wurden dem Anlagenbereich zugeordnet. Die direkte Investitionstätigkeit sowie die Einzahlungen aus Anlagenabgängen bei immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen führten insgesamt zu einem Finanzmittelbedarf im Anlagenbereich von Mio. € 8,8 (Vorjahr: Mio. € 6,5). Der verbleibende Finanzüberschuss in Höhe von Mio. € 13,1 (Vorjahr: Mio. € - 0,4) wurde zur planmäßigen Tilgung der langfristigen Bankkredite verwendet; des Weiteren zur Rückführung aller kurzfristigen Geldaufnahmen und zur Rückführung von Cashpool-Schulden an den Gesellschafter. Die darüber hinausgehende Liquidität hat zwangsläufig zu einer Erhöhung der Geldbestände um Mio. € 6,8 geführt.

Ertragslage des Konzerns

Die **Umsatzerlöse** sind im Konzern um Mio. € 20,7 auf Mio. € 203,4 zurückgegangen. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Entwicklung im Geschäftsbereich yarns & fabrics zurückzuführen. In diesem Geschäftsbereich haben die Umsätze um Mio. € 23,2 abgenommen. Neutex home decoration musste nochmals Mio. € 0,4 einbüßen, während der Bereich nonwovens bei gegebenen Kapazitäten seine Umsätze um weitere Mio. € 2,9 steigern konnte. Die Steigerungen in diesem Bereich kamen vor allem aus der Tochtergesellschaft in den USA.

Die **Bestandsveränderung** ergab wegen des Rückgangs der Fertigwarenläger und der unfertigen Erzeugnisse eine Bestandsminderung von Mio. € -1,5 (Vorjahr: Bestandserhöhung Mio. € 4,0). Die Verringerung der Bestände ist vor allem auf die Schließung eines Spinnereibetriebes zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind mit Mio. € 4,5 gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 0,8 gestiegen. Ursächlich für diesen Anstieg sind vor allem Mio. € 0,8 höhere Erträge aus Anlagenverkäufen wegen der Betriebsschließung. Bei den übrigen Komponenten können nur noch die Kurs- und Umrechnungsgewinne angeführt werden, die um Mio. € 0,4 abgenommen haben sowie die Auflösungsbeträge von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Wertberichtigungen, die zusammen um Mio. € 0,3 zugenommen haben. Alle anderen Posten sind in etwa gleich geblieben.

Der **Materialaufwand**, bezogen auf die Betriebsleistung, ist im zurückliegenden Geschäftsjahr durch die deutlich gesunkenen Preise für Baumwolle und deren Ersatzfasern sowie dem Wegfall von Abschreibungen der Rohstoffe auf gesunkene Marktpreise, wieder auf ein Normalmaß von 57,2 % zurückgegangen. Im Vorjahr war dieser Wert wegen der enormen Preisentwicklungen bei Rohstoffen und erheblichen Abwertungen zum Jahresende auf 62,4 % angestiegen.

Die **Personalkosten** sind entgegen der Entwicklung bei den Umsätzen und trotz der Schließung eines Spinnereibetriebes um Mio. € 0,2 leicht auf Mio. € 44,6 angestiegen. Ursächlich hierfür ist der Umstand, dass sich der während des gesamten Jahres 2012 verteilte Personalabbau erst im Folgejahr 2013 in vollem Umfang auswirken wird. Der durchschnittliche Personalstand ist um 78 Mitarbeiter auf 1.507 Mitarbeiter zurückgegangen. Der Personalaufwand des Jahres 2012 war zudem noch durch Abfindungen für einen Teil der frei gestellten Arbeitnehmer belastet.

Die **Abschreibungen** des Sachanlagevermögens, die durchgehend Fixkostencharakter haben, sind mit Mio. € 8,7 zum Vorjahr um Mio. € 0,1 höher ausgefallen. Der geringe Anstieg ergibt sich aus den wieder angestiegenen Investitionen des letzten Jahres. Diese sind von rund Mio. € 7,7 auf Mio. € 11,1 angestiegen. Wenn die Investitionen nachhaltig über der Summe der Abschreibungen liegen, nehmen auch die Abschreibungen etwas zeitverzögert wieder zu.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, die ebenfalls, wenn auch zu geringerem Anteil, Fixkosten enthalten, spiegelt sich einerseits die gute Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich nonwovens wider und andererseits sind hier die Folgen aus der Schließung eines Spinnereistandes und der Verlagerung von Kapazitäten in eine andere Spinnerei deutlich zu erkennen. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten sind insgesamt um Mio. € 0,6 zurückgegangen, während die Betriebskosten und übrige sonstige betriebliche Aufwendungen wegen der zusätzlichen Demontage und Remontage sowie diverser Anpassungs- und Umbaukosten zusammen um Mio. € 0,6 zugenommen haben.

Stellt man die Betrachtung auf das **Betriebsergebnis unter Abzug der sonstigen Steuern** ab, so zeigt sich, dass dieses aufgrund der guten Geschäftsentwicklung, vor allem im Geschäftsbereich nonwovens, nochmals von Mio. € 9,0 auf Mio. € 9,6 gesteigert werden konnte.

Das **Beteiligungsergebnis** weist in diesem Geschäftsjahr ausschließlich den „at equity“ erfassten anteiligen Gewinn aus dem assoziierten Unternehmen „Supreme Nonwoven“ in Indien mit Mio. € 0,5 aus (Vorjahr: Mio. € 0,6). Auch wenn das zugerechnete Ergebnis etwas geringer ausfiel als im Vorjahr, so stellt dies immer noch eine sehr gute Ertragssituation dar, ähnlich wie im gesamten Geschäftsbereich nonwovens. Im Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 hatte die Supreme Nonwoven Pvt. Ltd. einen umgerechneten Jahresüberschuss von Mio. € 1,2 (Vorjahr: Mio. € 1,6) erwirtschaftet.

Das negative **Finanzergebnis** von Mio. € -2,8 hat sich um Mio. € 0,6 verbessert. Dieser Rückgang ist Folge der erheblich gesunkenen Inanspruchnahme von Bankkrediten sowie einer geringeren Inanspruchnahme kurzfristiger Cashpool-Kredite von der Muttergesellschaft. Die Zinsaufwendungen haben dadurch um Mio. € 0,7 abgenommen.

Das Finanzergebnis enthält in den Zinsaufwendungen mit Mio. € 0,7 die nicht zahlungswirksame Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (Vorjahr: Mio. € 0,7). Weiterhin ist im Finanzergebnis eine Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von Mio. € 0,1 enthalten.

Die **Ertragsteuern** zeigen einen Aufwand von Mio. € 0,7. Dieser ergibt sich aus Ertragsteuern für das laufende Geschäftsjahr 2012 in Höhe von Mio. € 0,7 (Vorjahr: Mio. € 0,4). Nachträgliche Ertragsteuerbelastungen oder Steuererstattungen sind nicht enthalten.

Die **sonstigen Steuern**, die üblicherweise die Grundsteuer, Kfz-Steuern und bestimmte Umsatzsteuern auf geldwerte Vorteile beinhalten, sind wegen nachträglichen Umsatzsteuerbelastungen auf Sachbezüge um rund Mio. € 0,1 angestiegen.

Der **Konzernjahresüberschuss** konnte von Mio. € 5,5 im Vorjahr auf Mio. € 6,4 gesteigert werden.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem von der Hoftex Group AG erzielten Jahresüberschuss von T€ 5.266 (Vorjahr: T€ 1.925) bezogen auf 5.444.800 Aktien mit € 0,97 je Aktie (Vorjahr: € 0,35). Das Ergebnis je Aktie bezogen auf das Konzernergebnis von T€ 6.444 (Vorjahr: T€ 5.461) beträgt € 1,18 je Aktie (Vorjahr: € 1,00).

Mitarbeiter

Im Konzern waren im Jahresdurchschnitt 1.507 Mitarbeiter gegenüber 1.585 im Vorjahr beschäftigt. Der Rückgang ergibt sich vor allem aus der Stilllegung einer Spinnerei in Hof sowie der schlechten Geschäftslage in der Weberei im Geschäftsbereich yarns & fabrics.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Anlagen und Finanzanlagen betragen im Jahr 2012 Mio. € 11,0 (Vorjahr: Mio. € 7,3).

Die Geschäftsbereiche

yarns & fabrics

Der Geschäftsbereich **yarns & fabrics** bestand im Jahr 2012 aus:

- **Hoftex GmbH** (vormals Hof Garn GmbH)
- **Hoftex Spinnerei GmbH** (neu durch Ausgliederung entstanden)
- Hof Weberei GmbH (verschmolzen auf die Hoftex GmbH)
- **Hoftex Weberei GmbH** (neu durch Ausgliederung entstanden)
- SBS CoreTech GmbH (verschmolzen auf die Hoftex GmbH)
- **Hoftex CoreTech GmbH** (neu durch Ausgliederung entstanden)
- Max Süß GmbH (verschmolzen auf die Hoftex GmbH)
- **Hoftex Max Süß GmbH** (neu durch Ausgliederung entstanden)
- **Hoftex Färberei GmbH** (vormals Hof Garn-Färberei GmbH)
- **Hoftex Färberei Betriebs GmbH** (neu durch Ausgliederung entstanden)
- **Hoftex Liberec s.r.o.** (vormals Hoflana spol. s r.o.)

Der hier gezeigte Aufbau des Geschäftsbereichs yarns & fabrics stellt nur eine Zwischenlösung dar. Die Verschmelzung eines Teils der Gesellschaften wurde unterjährig vorgenommen. Deshalb spielen die verschmolzenen Gesellschaften im Geschäftsjahr noch eine gewisse Rolle für die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns. Daneben wurden zum 1. 8. 2012 neue Gesellschaften durch Ausgliederung der Produktionsfunktion geschaffen. Die im Druck hervorgehobenen Gesellschaften bilden künftig die Unternehmen dieses Geschäftsbereichs.

Entwicklung der Umsatzerlöse

Insgesamt hat sich das erste Halbjahr 2012 etwas besser entwickelt als das anschließende zweite Halbjahr. Dies lag wohl daran, dass in den ersten Monaten des Jahres 2012 die Preise bei Baumwolle wieder leicht anstiegen, um anschließend für kurze Zeit auf diesem etwas höheren Niveau zu verharren. Vorausgegangen waren in den beiden Vorjahren horrende Preissteigerungen der Baumwolle, die dann kurz vor Jahresmitte 2011 ihren Höhepunkt überschritten hatten und in kürzester Zeit bis Jahresende 2011 kontinuierlich eingebrochen waren. Nachdem im zweiten Halbjahr 2011 die Nachfrage nach Garnen erheblich rückläufig war, zog diese zu Anfang des Jahres 2012 wieder leicht an. Dieser nur kurze Trend einer Belebung war anschließend mit stagnierenden und dann leicht rückläufigen Baumwollpreisen wieder beendet. Die Folgen waren für uns, dass sich die Auslastung der zwei Spinnereistandorte in Hof noch weiter verschlechterte. Auf Grund dieser Entwicklung wurde beschlossen, einen Spinnereistandort bis zum Jahresende auslaufen zu lassen und die künftig verbleibende Spinnereikapazität auf nur noch einen Spinnereistandort in Hof zu konzentrieren. Im Rahmen der Umsetzung dieser technischen Umstrukturierung wurden die besten maschinellen Anlagen beider Standorte in der verbleibenden Spinnerei konzentriert. Auslaufkosten, Verlagerungskosten, Kosten für notwendige Anpassungen und Abfindungen für den notwendig gewordenen Personalabbau haben das Ergebnis des Geschäftsbereichs yarns & fabrics belastet. Diesen einmaligen Aufwendungen standen ebenso einmalige Erträge aus dem Verkauf nicht mehr benötigter maschineller Anlagen gegenüber. Aufwendungen und Erträge aus der Schließung hielten sich weitgehend die Waage. Die unwirtschaftlichen Kostenverhältnisse, die sich in solchen Umstrukturierungsphasen einstellen und das Ergebnis zusätzlich belasten, lassen sich nicht eindeutig quantifizieren. Hier ist entscheidend, dass diese Mehraufwendungen in der neuen Betriebsstruktur im Folgejahr 2013 beendet sein werden.

Die **Umsatzerlöse** sind mit Mio. € 81,7 gegenüber dem Vorjahr um 22,1 % zurückgegangen. Der mengenmäßige Absatz ging hierbei in den Spinnereien um 21,5 % und in der Weberei um 19,9 % zurück. Diese Zahlen zeigen, dass sich auch die Preise leicht rückläufig entwickelt haben. Die Gründe für diese Entwicklung waren der Kapazitätsabbau auf Grund der oben beschriebenen Kaufzurückhaltung unserer Kunden und der Wegfall von bisherigen Kunden, weil diese als Marktteilnehmer ausgeschieden sind. Über eine aggressive Preispolitik wieder mehr Absatz zu generieren dürfte mittlerweile an die Grenzen des Möglichen gestoßen sein. Wir sehen darin jedenfalls keine längerfristig Erfolg versprechende Strategie.

Die Fertigwarenläger und die unfertigen Erzeugnisse haben im Jahr 2012 wiederum in größerem Umfang abgenommen. Insgesamt kam es zu einer **Bestandsminderung** in Höhe von Mio. € 2,2.

Die **Gesamtleistung** (ohne sonstige betriebliche Erträge) ist mit Mio. € 79,6 gegenüber Mio. € 106,7 im Vorjahr um 25,4 % zurückgegangen.

Die gegenüber dem Vorjahr leicht niedrigeren Faserpreise bei Baumwolle und deren Ersatzfasern haben die Bewertung der Vorräte tendenziell etwas vermindert. Ein mengenmäßiger Rückgang der Bestände hat den Wertansatz in der Bilanz noch weiter vermindert.

Der **Materialaufwand** ist mit Mio. € 52,4 überproportional um 31,5 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Aufgrund des Umstandes, dass bei den Rohstoffpreisen im Wesentlichen wieder Ruhe auf einem niedrigeren Niveau eingetreten und es daher auch zu keinen nennenswerten marktbedingten Abwertungen gekommen ist, hat dazu geführt, dass die im Vorjahr drastisch auf 73,1 % angestiegene Materialaufwandsquote wieder auf ein erträglicheres Niveau von 65,8 % zurückgekehrt ist.

Der **Personalaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr mit Mio. € 17,5 gleich geblieben. Der Personalabbau hat sich bis zum Jahresende hin erstreckt. Die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden haben sich von 689 im Vorjahr auf 664 im Jahr 2012 verringert. Der ganz überwiegende Teil des Mitarbeiterabbaus betraf allerdings Leiharbeitskräfte. Deswegen blieben die Personalaufwendungen gleich hoch. Der Aufwand für die Leiharbeiter wird unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Die entsprechenden Aufwendungen für Leiharbeiter sind dort von Mio. € 2,0 auf Mio. € 1,3 zurückgegangen.

Die **Abschreibungen** gingen wegen des Ablaufs von Nutzungsdauern von Mio. € 2,0 auf Mio. € 1,7 zurück. Da wir auch diesen Geschäftsbereich vor wenigen Jahren mit umfangreichen Rationalisierungsinvestitionen auf einen technologisch guten Stand gebracht haben, hielten wir es auch im Geschäftsjahr 2012 für geboten, gerade auch wegen der Konzentration der Betriebskapazitäten auf nur noch einen Standort, die Investitionsausgaben auf das Notwendige zu beschränken.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind in absoluten Beträgen von Mio. € 13,5 um Mio. € 1,5 auf Mio. € 12,0 zurückgegangen. Wegen der nur teilweise variablen Kosten, wie Betriebs- und Vertriebskosten, sind diese allerdings nur unterproportional zur Gesamtleistung um 10,6 % zurückgegangen. Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung hat sich dadurch von 13,1 % auf 15,1 % erhöht. Wie beim Personalaufwand bereits ausgeführt, ist als größte Veränderung der Rückgang der Kosten für Leiharbeitnehmer zu nennen. Diese gingen von Mio. € 2,1 auf Mio. € 1,3 zurück. Die laufenden Reparaturen gingen um Mio. € 0,6 zurück, während die Umstellungs- und Demontagekosten zusätzlich mit Mio. € 0,9 angefallen sind.

Das **Finanzergebnis** wird durch die Verzinsung der Cashpool-Schulden bestimmt. Die Verzinsung richtet sich nach dem Drei-Monats-Euribor als Basis zuzüglich einer festen Marge. Im Geschäftsjahr 2012 ist der Drei-Monats-Euribor auf seinem historischen Tiefststand geblieben. Des Weiteren sind durch die hohen Verlustübernahmen des Vorjahres die Cashpool-Inanspruchnahmen noch weiter zurückgeführt worden. Die Zinsaufwendungen des Geschäftsbereichs sind deshalb um

Mio. € 0,6 zurückgegangen. Zusätzlich wurde eine Ausleihung an einen früheren Geschäftspartner in Usbekistan, bei der endgültig mit keinen weiteren Rückzahlungen zu rechnen ist, in Höhe von Mio. € 0,1 ausgebucht. Das Finanzergebnis hat sich insgesamt um Mio. € 0,5 auf Mio. € - 0,9 verbessert.

Der Geschäftsbereich weist insgesamt beim **Vorsteuerergebnis** einen Verlust von Mio. € -2,5 gegenüber Mio. € -4,4 im Vorjahr aus. Steuerumlagen waren wegen der Verlustsituation nicht zu berücksichtigen.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsbereich yarns & fabrics 650 **Mitarbeiter** (ohne Auszubildende) beschäftigt (Vorjahr: 676). Zum jeweiligen Jahresende betragen die entsprechenden Zahlen 619 und im Vorjahr 667.

Die **Investitionen** betragen insgesamt Mio. € 2,3 (Vorjahr: Mio. € 2,2) und betrafen vor allem Ergänzungsinvestitionen und Umbauinvestitionen zur Spinnereiverlagerung nach Moschendorf.

home decoration

Der Geschäftsbereich **home decoration** bestand im Jahr 2012 aus:

- Neutex Home Deco GmbH
- SC Textor S.A.
- SC Textor Distributie S.A.

Die Dekorationsstoffbranche zeigte auch im Geschäftsjahr 2012 keine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Die Branche hat nach wie vor mit rückläufigen Umsätzen zu kämpfen. Diese lagen im Geschäftsjahr bei -0,6 %. Ursächlich hierfür ist ein Wandel im Zeitgeist und dessen Auswirkungen auf die relevanten home deco Märkte. Seit Jahren geht der Trend hin zu Niedrigpreisprodukten bei Vorhangfertigschals. Ein weiteres Problem stellen die stärker zunehmenden Importe aus asiatischen Ländern dar. Gerade diese Importe versorgen die Märkte mit billigen Fertigprodukten. Während dieser Konkurrenzdruck aus Asien in anderen Bereichen der Textilindustrie zumindest nicht mehr zunimmt, erlebt nun die Dekostoffbranche seit wenigen Jahren diese starke Konkurrenz.

Die **Umsatzerlöse** haben mit Mio. € 20,4 die Vorjahresumsätze um 1,8 % unterschritten, wobei die zugrundeliegende Absatzmenge um rund 11,6 % niedriger lag. Das bedeutet, dass der Durchschnittspreis dementsprechend um etwa 10,6 % zugenommen hat. Von den Artikelgruppen aus betrachtet, ging der Umsatz mit konfektionierter Ware zurück. Der Anteil der Konfektion ist daher von 38 % im Vorjahr auf 35 % gesunken. Hinsichtlich der Absatzgebiete waren sowohl der Inlandsumsatz geringfügig um 1,5 % und der Auslandsumsatz um rund 3,2 % zurückgegangen. Der Anteil der Exportumsätze ist mit 24 % konstant geblieben.

Die im Geschäftsjahr 2009 begonnene Verlängerung der Wertschöpfungskette durch Vergabe von Lohnkonfektionsaufträgen an eine rumänische Tochtergesellschaft zeigt weiterhin Erfolge in der Weise, dass bisherige Leerkosten der Tochtergesellschaft produktiv genutzt werden können. Das klassische Gewebesegment in der rumänischen Tochtergesellschaft hat sich auch im Jahr 2012 nicht wieder steigern lassen. Der Unternehmensteil Weberei in Rumänien hat damit eine so geringe Betriebsauslastung erreicht, die kein wirtschaftliches Produzieren mehr zulässt. Wir haben daher beschlossen, die Weberei in Rumänien zu schließen und Teile aus deren Produktpalette zur Neutex Home Deco GmbH zu verlagern.

Die **Materialkosten** belaufen sich auf Mio. € 7,2. Bei annähernd unveränderter Gesamtleistung beläuft sich die Materialaufwandsquote auf 35 %. Einzelne Preissteigerungen bei Materialkosten sind vor allem auf die Energiekosten zurückzuführen. Diese Preissteigerungen konnten nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden. Vor allem im Niedrigpreissegment führte dies zu Reduzierungen der Absatzmengen. Die ungünstigeren Kostenverhältnisse aufgrund einer nicht zufriedenstellenden Auslastung der Betriebskapazitäten bestanden auch in diesem Jahr fort.

Die **Personalkosten** von Mio. € 7,4 haben um Mio. € 0,1 zugenommen. Es ergibt sich eine Personalkostenquote von 36,2 % (Vorjahr: 35,6 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind mit Mio. € 5,1 gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 0,3 angestiegen. Die Erhöhung resultiert vor allem aus der Berücksichtigung von Ausfall- und Verwertungsrisiken nach dem Auslaufen der Weberei in der Textor SA.

Auch die **Finanzierungskosten** sind mit Mio. € 0,4 unverändert geblieben.

Insgesamt ergab sich vor allem aufgrund der notwendigen Abwertungen von Mio. € 0,6 in der Weberei der Textor S.A. in Rumänien ein **Jahresergebnis** von Mio. € -0,2 gegenüber Mio. € 0,2 im Vorjahr. Eine Steuerumlage war nicht zu berücksichtigen. Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsbereich home decoration 345 **Mitarbeiter** beschäftigt (Vorjahr: 345).

Die **Investitionen** belaufen sich auf Mio. € 0,3 (Vorjahr: Mio. € 1,0), die fast nur das Stammunternehmen Neutex Home Deco GmbH betreffen.

Für das kommende Geschäftsjahr bereiten vor allem die weiterhin steigenden Energiekosten Sorge. Ein weiteres Problem stellen die seit einigen Jahren immer kleiner gewordenen Auftragsordern verbunden mit einem immer stärker werdenden Termindruck dar. Diese nachteiligen Einflüsse sollen durch eine weitere Erschließung im Marktsegment innenliegender Sonnenschutz kompensiert werden. Auch das Objektgeschäft wird noch stärker intensiviert.

nonwovens

Der Geschäftsbereich nonwovens bestand im Geschäftsjahr 2012 aus den folgenden Gesellschaften:

- **Tenowo GmbH** (vormals eswegee Vliesstoff GmbH)
- **Tenowo Hof GmbH** (neu durch Ausgliederung entstanden)
- **Tenowo Reichenbach GmbH** (neu durch Ausgliederung entstanden)
- Techtex GmbH Vliesstoffe (verschmolzen auf die Tenowo GmbH)
- **Tenowo Mittweida GmbH** (neu durch Ausgliederung entstanden)
- **Tenowo Inc.** (vormals Hof Textiles Inc.)
- **49 % an der Supreme Nonwoven Industries Private Ltd.** (assoziiertes Unternehmen)

Der hier gezeigte Aufbau des Geschäftsbereichs nonwovens stellt nur eine Zwischenlösung dar. Die Verschmelzung eines Teils der Gesellschaften wurde unterjährig vorgenommen. Deshalb spielen die verschmolzenen Gesellschaften im Geschäftsjahr noch eine gewisse Rolle für die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns. Daneben wurden zum 1. 7. 2012 neue Gesellschaften durch Ausgliederung der Produktionsfunktion geschaffen. Die im Druck hervorgehobenen Gesellschaften bilden künftig die Unternehmen dieses Geschäftsbereichs.

Im Nonwovensbereich waren die bei yarns & fabrics geschilderten Schwankungen zu Jahresanfang nicht gegeben. Hier lief das Geschäft von Jahresanfang bis Mitte des Jahres sehr gut und zeigte erst in der zweiten Jahreshälfte eine, wenn auch nur geringe, Beruhigung. Insgesamt war dieser Geschäftsbereich über große Teile des Geschäftsjahres in all seinen Betrieben auf höchstem Niveau ausgelastet. Die Folge dieser dauerhaft sehr hohen Auslastung ist eine weitere Verbesserung der Kostenstrukturen gegenüber den Vorjahren.

Die **Umsatzerlöse** nahmen um 2,9 % zu und betragen Mio. € 100,7 (Vorjahr: Mio. € 97,8). Zum Vergleich: Im Krisenjahr 2009 betragen die Umsätze Mio. € 57,9 und die Vorkrisenumsätze beliefen sich auf rund Mio. € 69. Diese Zahlen machen die Umsatzsprünge des Geschäftsbereichs seitdem deutlich. Bei den technischen Vliesen konnten die Umsätze um 5 % gesteigert werden.

In dem sonst eher schrumpfenden Bekleidungsbereich haben die Umsätze zusammen mit den Umsätzen anderer nicht technischer Vliese insgesamt um 5 % abgenommen. Diese Bereiche sind aber nur noch von untergeordneter Bedeutung.

Unter regionalen Gesichtspunkten ist vor allem der Umsatz mit Drittländern um 18 % angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die sehr gute Geschäftsentwicklung der amerikanischen Tochtergesellschaft Tenowo Inc. zurückzuführen. Die Umsätze haben hier vor allem aufgrund des positiven Automotivegeschäfts nochmals um 12 % zugelegt, nachdem bereits im Vorjahr ein Zuwachs von 44 % erreicht werden konnte. Die Umsätze innerhalb der EU haben um 8,6 % zugenommen, während die Inlandsumsätze um 12 % rückläufig waren. Demzufolge ist auch der Anteil der Inlandsumsätze von 41 % auf 35 % zurückgegangen, während die Auslandsumsätze auf 65 % angestiegen sind. In den USA war der Automotivebereich Auslöser dieser positiven Entwicklung, in Deutschland lag die treibende Kraft diesmal auch bei den übrigen technischen Textilien. Die rückläufigen Bekleidungsvliese und anderen nicht technischen Vliese erlaubt es uns aber, Anlagen die schwerpunktmäßig für diesen Bereich eingesetzt werden, mittelfristig durch Anpassungsinvestitionen für die Herstellung technischer Vliese umzurüsten. Die in 2011 eingeleitete Artikelbereinigung bei sogenannten Wasserstrahlvliesen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu höheren Durchschnittserlösen bei besseren Margen beigetragen.

Für den Geschäftsbereich nonwovens gilt weiterhin, dass ohne zusätzliche Investitionen ein nennenswertes Wachstum in diesem erfolversprechenden Geschäftsbereich nicht mehr möglich ist. Es wäre bedauerlich, wenn die günstigen Rahmenbedingungen die der Markt bietet, nicht genutzt werden könnten. Durch die gute Auftragslage sind fast keine Betriebskapazitäten mehr frei, die für weitere Produktentwicklungen zwingend notwendig wären.

In den nachfolgenden Zahlen wird das Ausmaß der Verbesserungen in der Kostenstruktur deutlich. Die **Materialaufwendungen** sind, trotz der Preissteigerungen bei Rohstoffen und Energie, wieder etwas zurückgegangen. Dies resultiert vor allem aus unserer konsequent durchgezogenen Produktbereinigung und der gezielten Reduzierung von Vliesen mit niedrigen Deckungsbeiträgen. Die Materialaufwandsquote verringerte sich von 57 % auf 55 %. Damit liegt sie aber immer noch über früheren Durchschnittswerten. Eine günstigere Materialaufwandsquote könnte bei gegebenen Preisen nur noch durch eine weitere Verringerung von Umrüstungen erreicht werden. Dies bedeutet zwangsläufig noch größere Losgrößen im Fertigungsprozess, sodass weniger Anlauf- und Auslaufverluste anfallen.

Die **Personalkosten** sind hingegen angestiegen. Mit Mio. € 16,8 haben diese um Mio. € 0,9 zugenommen. Ihr Anteil an der Gesamtleistung ist von 15,7 % auf 16,6 % angestiegen. Der Anstieg ergibt sich aus den laufenden Lohnsteigerungen. Des Weiteren bewirkte die erstmalige Auszahlung der vollen Sonderzahlungen für die Beschäftigten aller Betriebe eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl der Arbeitnehmer hat hinsichtlich der Jahresdurchschnittszahl um 14 zugenommen.

Die **Abschreibungen** haben aufgrund der in den letzten Jahren wieder über die Abschreibungsbeträge angestiegenen Investitionen von Mio. € 4,5 auf Mio. € 5,0 zugenommen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben von Mio. € 12,4 auf Mio. € 13,0 zugenommen. Die Kostensteigerungen resultieren im Wesentlichen aus einem Anstieg der Aufwendungen für Leiharbeiter um Mio. € 0,2, bei Vertriebskosten um Mio. € 0,3 und bei Rechts- und Beratungskosten (Verwaltungskosten) um Mio. € 0,2.

Das **Finanzergebnis** besteht aus dem Zinsergebnis und dem Beteiligungsergebnis. Das Zinsergebnis hat sich mit Mio. € -1,9 gegenüber dem Vorjahr mit Mio. € -2,2 um rund Mio. € 0,3 deutlich verbessert. Im Beteiligungsergebnis werden im Konzern die Erträge des „at equity“ erfassten Jointventures mit der indischen Supreme Nonwovens in Höhe von Mio. € 0,5 erfasst. Gegenüber dem Vorjahr gingen diese um Mio. € 0,1 zurück.

Unter Berücksichtigung einer verursachungsgerechten Konzernertragsteuerumlage auf die inländischen Gewinne verbleibt dem Geschäftsbereich nonwovens ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von Mio. € 7,7. Das entsprechende Vorjahresergebnis beläuft sich auf Mio. € 7,3.

Im Jahresdurchschnitt waren 450 **Mitarbeiter** (einschließlich Auszubildende) beschäftigt (Vorjahr: 436).

Die **Investitionen** im Geschäftsbereich nonwovens betragen insgesamt Mio. € 8,7 (Vorjahr: Mio. € 5,4) und betreffen ausschließlich Sachanlagen. Der Schwerpunkt der Sachanlageninvestitionen lag hierbei mit Mio. € 4,3 im Vlieswerk der Tenowo Mittweida GmbH (Betriebserweiterung mit rund Mio. € 10,0). In den beiden Betrieben der Tenowo GmbH in Reichenbach und Hof wurden Mio. € 3,4 und in der Tochtergesellschaft Tenowo Inc. in den USA wurden weitere Mio. € 0,5 investiert.

Ausblick des Geschäftsbereichs nonwovens

Die Finanz- und Eurokrise und in diesem Zusammenhang die makroökonomischen Entwicklungen werden den Geschäftsverlauf auch im Jahr 2013 beeinflussen. Aufgrund unseres mittlerweile nahezu globalen Geschäftes, gehen wir von einer relativen Stabilisierung der für uns relevanten Märkte aus. Der bisherige Erfolg der heimischen Automobilindustrie fußt im Wesentlichen auf dem Export deutscher Premiumfahrzeuge nach Asien und in die USA. Sollte dieser Absatzmarkt ins Stocken geraten, wird dies auch unser Geschäft im Automotivebereich beeinträchtigen. Dass sich die europäischen Binnenmärkte im Gegenzug im Jahr 2013 erholen, ist sehr unwahrscheinlich.

Die Kostensteigerungen der Rohstoffe, der Energie und für das Personal werden die künftige Ertragslage belasten. Ein weiteres Problem stellen Schwierigkeiten hinsichtlich benötigter Mengen und terminlicher Verfügbarkeit der Rohstoffe dar. Wir sind bemüht, unsere Rohstoffversorgung durch einen Aufbau der Rohstoffbevorratung noch besser abzusichern.

Für das kommende Geschäftsjahr sind Investitionen in Höhe von insgesamt rund Mio. € 17 vorgesehen. Die Investitionen sollen den Geschäftsbereich nonwovens in die Lage versetzen, gegebene Marktchancen zu nutzen, aber auch bei den bestehenden Betrieben kapazitätsbegrenzende Engpässe in den Betriebsabläufen zu beseitigen. Für strategische Investitionsmaßnahmen wurden die erforderlichen Beschlüsse getroffen und zum Teil auch schon mit der Investition begonnen. In China haben wir eine selbständige Tochtergesellschaft der Tenowo GmbH errichtet, die Tenowo Huzhou New Materials Company Ltd.. In dieser Gesellschaft entsteht ein neuer Betrieb für die Herstellung technischer Vliese. Als weitere strategische Investition wird die Tenowo Inc. in den USA intensiv erweitert, um den dortigen Marktanforderungen gerecht werden zu können.

Risikobericht

Die Hoftex Group ist als international tätiger Konzern in der industriellen Textilfertigung Risiken ausgesetzt. Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der Hoftex Group AG in seiner Gesamtverantwortung für den Konzern ein Überwachungssystem zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risikopositionen eingerichtet. Aufgrund der dezentralen Organisationsstrukturen stellt das Risikomanagement einen integralen Bestandteil des Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses dar. Die Hoftex Group AG und deren Tochtergesellschaften haben ein einheitliches Risikomanagementsystem, das laufend fortentwickelt und den sich wandelnden Anforderungen angepasst wird.

Die Hoftex Group ist aufgrund ihrer diversifizierten Struktur in den einzelnen Geschäftsbereichen auch unterschiedlichen Risiken und Risikoschwerpunkten ausgesetzt. Dies führt dazu, dass es zu einem gewissen Risikoausgleich innerhalb der Hoftex Group kommt.

Im Finanzbereich haben wir für Zahlungsströme und das Zins- und Forderungsmanagement effiziente Kontrollsysteme etabliert. Von der Hoftex Group AG als Holding werden Finanzierungsrisiken zentral abgesichert und die Linienausnutzung der Tochtergesellschaften bei den Banken überwacht und gesteuert. Kurssicherungsgeschäfte in den einzelnen Tochtergesellschaften werden durch die Holding überwacht und koordiniert. In Verbindung mit einem täglichen Cash-Pooling mit allen Geschäftsbanken hat die Holding ständig Einblick in die finanzielle Entwicklung bei den Tochtergesellschaften.

Im Bereich des Forderungsmanagements gilt grundsätzlich die Maßgabe, dass Kunden nur innerhalb des von der Kreditversicherung erteilten Kreditlimits beliefert werden dürfen. Wesentliche Abweichungen davon sind der Konzernleitung zur vorherigen Genehmigung vorzulegen. Die Holding erhält monatlich Kennzahlen über Zielinanspruchnahmen, Fälligkeiten und Überfälligkeiten der Außenstände. Dieses Forderungsmanagement ermöglicht es, Chancen wahrzunehmen, ohne dass dadurch die Risiken unkontrolliert zunehmen. Bei Abschluss von Geschäften, die die vorgegebenen Grenzwerte überschreiten, muss die jeweilige Gesellschaft auch eine erhöhte Risikovorsorge bilden.

Das Risikofrüherkennungssystem wird durch das Controlling und das Management in den operativen Gesellschaften sichergestellt.

Das Berichtswesen und das interne Kontrollsystem stellen sicher, dass eine zeitnahe Information der Entscheidungsträger über den Geschäftserfolg und gegebenenfalls eingetretene Fehlentwicklungen gegeben ist. Die Konzernrevision überprüft zusätzlich die Effizienz einzelner Strukturen und Abläufe, die Funktionsfähigkeit einzelner Systeme, die Einhaltung rechtlicher Bestimmungen sowie die ordnungsmäßige Buchführung und die Sicherung des Vermögens.

Die drei Säulen unseres Risikomanagementsystems sind somit:

- Systemimmanente Sicherungsvorkehrungen
- Regelmäßiges Berichtswesen bis hin zur Ad-hoc-Berichtspflicht
- Einzelfallprüfungen

Sie gewährleisten, dass das Management rechtzeitig Hinweise bezüglich potentieller Risiken erhält und zuverlässig in die Lage versetzt wird, entsprechende Maßnahmen zur Risikosteuerung zu ergreifen.

Die im Jahr 2012 vorgenommenen Überprüfungen betrafen:

- Personalbereich (Rentenzahlungen)
- Bewertung der Vorräte
- Zollauflagen und umsatzsteuerliche Formvorschriften
- Umsetzung der Ausgliederung bei nonwovens und yarns & fabrics
- Festlegung von einheitlichen Bewertungsvorgaben in der neuen Konzernstruktur
- Investitionen und deren Abwicklung im Geschäftsbereich yarns & fabrics

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung (März 2013) können Umfeldrisiken und Branchenrisiken, unternehmensstrategische Risiken sowie finanzwirtschaftliche Risiken aus ungewissen künftigen Zins- und Devisenkursentwicklungen aufgeführt werden. Die bisherigen Auswirkungen einer verschärften Konkurrenzsituation aus asiatischen Ländern auf unsere Geschäftsfelder yarns & fabrics und zwischenzeitlich auch auf home decoration wurden in der Vergangenheit realistisch eingeschätzt.

Dies hat uns dazu verholpen, rasch auf Einflüsse reagieren zu können. Den Risiken aus einer weltweiten Verknappung der Rohstoffversorgung mit Baumwolle und anderen Fasern in den ersten Monaten des Geschäftsjahres haben wir durch strenge Einhaltung von Mindestmengen bei diesen Rohstoffen Rechnung getragen.

Latente Risiken, die man den unternehmensstrategischen Risiken zuordnen kann, bestehen im gesamten Vliesbereich. Die tragende Funktion, als Zulieferer der Automobilindustrie tätig zu sein, erfordert ein ständiges Streben nach Verbesserung in Sachen Qualität, Lieferzuverlässigkeit und natürlich auch der Herstellungskosten, da der Abnehmer in diesem Marktsegment größere Einflussmöglichkeiten auf die Preise besitzt als der Produzent. Um hier dauerhaft bestehen zu können, muss unentwegt in neue, qualitätsverbessernde und kostensenkende Produktionsverfahren investiert werden. Risiken können sich aber auch aus den derzeitigen Unsicherheiten über die Weiterentwicklung der Märkte im Automobilsektor in den USA und vor allem in Europa ergeben. Hierauf zu reagieren ist nur in ganz engen Grenzen möglich. Unsere Entscheidung, in China ein Vlieswerk aufzubauen, ist geeignet, diese Risiken etwas einzudämmen.

Unsere Sorge über die zunehmende Konzentration im deutschen Bankensektor wurde im Zusammenhang mit den Folgewirkungen aus der Finanzmarktkrise in den Jahren 2008/2009 bestätigt. Es hat sich gezeigt, dass es tendenziell immer schwieriger geworden ist, notwendige Fremdmittel zu erhalten bzw. Fremdmittelfinanzierungen aufrecht zu erhalten. Die Regelungen durch „Basel II“ haben gezeigt, dass diese in der Krise verschärfend wirken und dadurch die Wirtschaftskrise noch verstärken. Die zurückliegende Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008 bis 2009 hatte uns weitere Risiken vor Augen geführt. Wir hatten daraus bereits im Jahr 2010 die Konsequenzen gezogen und zusammen mit unseren finanzierenden Banken eine konsortiale Finanzierungsstruktur eingeführt, die die Finanzierungssicherheit deutlich erhöht hat.

Starke Nachfragerückgänge in einem Bereich haben dazu geführt, einen Spinnereistandort bis zum Jahresende 2012 auslaufen zu lassen und die Spinnereikapazitäten dieser beiden Spinnereien in reduziertem Umfang auf nur noch eine Spinnerei zu konzentrieren. Diese Maßnahme dürfte erst im Jahr 2013 ihre volle Wirksamkeit entfalten. Vorausgesetzt jedoch, dass es nicht zu weiteren Einbrüchen in diesem Geschäftsfeld kommt.

Ein immer noch starker Nachfragesog im gesamten Geschäftsbereich nonwovens hingegen zwingt uns, dort die Kapazitäten an diese Marktverhältnisse anzupassen. Hier zeigt sich aber, dass die Langwierigkeit bei der Beschaffung notwendiger Finanzierungsmittel die Durchführung notwendiger Expansionen unnötig lange zu verzögern droht.

Forschung und Entwicklung

Die weitere generelle Ausrichtung der Hoftex Group auf technische Textilien auch in denjenigen Geschäftsbereichen, die der klassischen Textilindustrie zugeordnet werden (yarns & fabrics), aber vor allem bei der Vliesherstellung in der Tenowo GmbH, verlangt einen weiteren Ausbau unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in diesen Geschäftsfeldern. Unsere Produkte erfordern häufig eine intensive Entwicklungsarbeit, bis die von den Kunden vorgegebenen Produkteigenschaften technisch und kostenmäßig erreicht werden können. Es ist ein zentraler Punkt unserer Unternehmensphilosophie, auf die von den Kunden formulierten Erfordernisse einzugehen und diese am Produkt umzusetzen. Gerade die für den technischen Einsatz bestimmten Produkte müssen besondere Vorgaben erfüllen und dennoch preislich wettbewerbsfähig bzw. günstiger bleiben als das Gros der Mitanbieter. Die Unternehmen der Hoftex Group sind keine Hersteller von Massenware. Stattdessen wird verstärkt das Besondere und Spezielle angeboten. Dazu gehört auch, besondere Anforderungen unserer Kunden schnell und wirtschaftlich umzusetzen. In Verfolgung dieser Zielsetzung und der beschriebenen Entwicklungsaufgaben wurden in den einzelnen Unternehmen personelle Verstärkungen vorgenommen.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Hoftex Group AG hat nach § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Hoftex Group AG zur ERWO Holding AG und den mit ihr verbundenen Unternehmen erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichts: „Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der vorstehenden Rechtsgeschäfte bekannt waren, hat die Gesellschaft bei allen Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.“

Prognosebericht und Ausblick auf die Jahre 2013 und 2014

Für das Geschäftsjahr 2013 halten wir für die Hoftex Group ohne größere Kapazitätsveränderungen eine leichte Umsatzsteigerung für möglich. Jedoch werden sich die Geschäftsbereiche unterschiedlich entwickeln. Während bei nonwovens eine Steigerung der Umsätze in der Größenordnung von 5 % erwartet wird und im Geschäftsbereich home decoration zumindest eine Umkehr der rückläufigen Umsatzentwicklung erwartet wird, werden im Geschäftsbereich yarns & fabrics die Umsätze eher nochmal zurückgehen, wobei aufgrund der verbesserten Kostenstruktur in den Spinnereien ein leicht positives Ergebnis erwartet wird.

Die Weberei hingegen bereitet uns große Sorgen. Hier haben die Aufträge ein Niveau erreicht, das keine wirtschaftliche Betriebsauslastung mehr ermöglicht. Wir sind derzeit in der Phase, verschiedene Alternativen zu entwickeln. Es gibt hier zwei gegensätzliche Möglichkeiten. Entweder eine Art Vorwärtsstrategie die den Zugewinn neuer Marktanteile voraussetzt oder die Strategie der Anpassung an den vorhandenen Markt.

Der Geschäftsbereich home decoration blickt eher verhalten optimistisch in die Zukunft. Eine grundlegende Änderung der Marktverhältnisse hat sich auf den relevanten Märkten noch nicht eingestellt. Große Hoffnungen werden in den Ausbau des Geschäftsfeldes „innenliegender Sonnenschutz“ gesetzt. Die teilweise Integration des Fertigungsprogrammes der Textor-Weberei in die Weberei in Münchberg, ist geeignet, dort wieder zu besseren Kostenstrukturen zu kommen.

Im Geschäftsbereich nonwovens haben sich die gezielten technologischen Investitionen der letzten Jahre in Kapazitätserweiterungen (USA und Tenowo Mittweida) bewährt, die jedoch erst teilweise angelaufen sind. Schritte zur Produktveredelung haben geholfen, auf Kundenanforderungen besser reagieren zu können. Dies gilt insbesondere für unseren Betrieb in Mittweida mit Malimoprodukten. Wir sind optimistisch, damit weiteres Wachstum zu erreichen. Für wasserstrahlverfestigte Vliesstoffe aus dem Reichenbacher Betrieb wird weiter eine stabile Absatzlage prognostiziert. Dies gilt für alle Kundenanwendungen mit Produkten dieser Technologie im Bereich Automobil, Bau und Filtration.

Kostensteigerungen erwarten wir für sämtliche inländische Unternehmen durch die weiterhin steigenden Energiekosten. Auch in letzter Zeit wieder deutlich angestiegene Lohnabschlüsse bereiten uns große Sorge. Deutlich steigende Kosten für lokal bezogene Produktionsfaktoren verschärfen zwangsläufig unsere Wettbewerbsposition gegenüber Anbietern aus den Schwellenländern. Diesem Wettbewerb sind wir zwischenzeitlich in allen Geschäftsbereichen ausgesetzt. Die laufenden Diskussionen über die Finanzierung der Energiewende in Verbindung mit dem Umstand, dass 2013 ein häufig als „Superwahljahr“ bezeichnetes und gekennzeichnetes Jahr ist, verunsichern uns zusätzlich. Unsere oben beschriebenen Aussichten stehen natürlich unter dem Vorbehalt, dass sich bei den zwei genannten Kostenpositionen keine unerwarteten Verschlechterungen ergeben. Für das Geschäftsjahr 2013 gehen wir auch aus heutiger Sicht und unter der Prämisse, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen künftig nicht verschlechtern, davon aus, dass wir das in 2012 erzielte gute Konzernergebnis von Mio. € 6,4 wieder erreichen können. Trotz der Unsicherheiten hinsichtlich Preisentwicklung bei Rohstoffen und Energiekosten halten wir auch für das Folgejahr ein Ergebnis in dieser Größenordnung für erreichbar.

Nachtragsbericht

Die Ende Februar 2013 beschlossene Verschmelzung der Textor Distributie S.A. auf die Textor S.A. und das daran anschließende Auslaufen und Schließen der Weberei der Textor S.A. ist für den Konzernabschluss 2012 durch Abschläge auf Vorratsvermögen und Forderungen der Textor S.A. in ausreichendem Umfang berücksichtigt, so dass hieraus dem Konzern keine weiteren Aufwendungen entstehen werden. Die Verlagerung des Fertigungsprogramms der bisherigen Weberei der Textor S.A. auf die Neutex Home Deco GmbH in Münchberg wird dort die Folgen einer nicht optimalen Auslastung etwas mindern.

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind ansonsten keine weiteren Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Hof, den 28. März 2013

Hoftex Group AG

Der Vorstand

Steger

Adrion

Anhang

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

(1) Darstellung des Konzernabschlusses

Die Hoftex Group AG (vormals: Textilgruppe Hof AG), ist eine in der Bundesrepublik registrierte Kapitalgesellschaft, die im Handelsregister des Amtsgerichts Hof unter HRB 50 als Aktiengesellschaft registriert ist. Die Adresse lautet Fabrikzeile 21, D-95028 Hof. Sie ist die Holdinggesellschaft des Hoftex Group Konzerns.

Der Geschäftsgegenstand entspricht dem Eintrag im Handelsregister. Die Hauptaktivitäten der Hoftex Group sind die Herstellung von Roh- und Farbgarnen sowie von Spezialgarnen und -zwirnen, die Herstellung von Roh-, Buntgeweben und Dekostoffen sowie die Produktion von Vliesstoffen für die Bekleidung und für technische Anwendungen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 29. Juni 2009 im Freiverkehr an der Börse München im Marktsegment M:access gehandelt; seither gilt die Hoftex Group AG nicht mehr als „börsennotiert“ oder „kapitalmarktorientiert“ im Sinne des HGB bzw. AktG.

Der Konzernabschluss der Hoftex Group AG zum 31. Dezember 2012 wird nach den am Abschlussstichtag gültigen Vorschriften des HGB sowie des AktG aufgestellt.

Die Pflicht zur Aufstellung des Konzernabschlusses ergibt sich aus § 290 HGB. Der Konzernabschluss ist in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres für das vorausgegangene Geschäftsjahr aufzustellen. Der Konzernabschluss ist in EURO (€) aufgestellt. Alle Angaben erfolgen – soweit nicht explizit anders vermerkt – in Tausend Euro (T€).

Die einzelnen Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen und der Konzernabschluss sind auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Der Jahresabschluss der Hoftex Group AG und die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2012 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes bzw. des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Für Zwecke der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften gegebenenfalls auf die Vorschriften des HGB übergeleitet.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren ausgewiesen.

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31.12.2012 sind neben der Hoftex Group AG 17 (Vorjahr 13) inländische und 4 (Vorjahr 4) ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen der Hoftex Group AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und sie somit die Kontrolle über diese Unternehmen ausübt. Weiterhin ist die Unterstützungskasse der Hoftex Group, die Wohlfahrts-einrichtung der Vogtländischen Baumwollspinnerei AG e.V., in den Konzernabschluss gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB i.V.m. DRS 19 einbezogen. Wegen untergeordneter Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde auf die Einbeziehung von 1 (Vorjahr 1) inländischen Tochterunternehmen verzichtet.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises ergab sich aus einer im Geschäftsjahr durchgeführten Umstrukturierung des Gruppenaufbaus. Diese bestand darin, dass aus allen operativen Gesellschaften die Produktionsfunktion in selbständige Betriebsgesellschaften ausgegliedert wurde und die verbleibenden Verwaltungseinheiten auf jeweils nur noch eine Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft je Geschäftsbereich verschmolzen wurden. In diesem Zusammenhang sind insgesamt 8 neue Betriebsgesellschaften entstanden und von den Verwaltungs- und Vertriebs-einheiten sind 4 Gesellschaften durch Verschmelzung übertragen worden.

Die Tochterunternehmen Hoftex GmbH (vormals Hof Garn GmbH), Hoftex Spinnerei GmbH, Hoftex Weberei GmbH, Hoftex CoreTech GmbH, Hoftex Max Süß GmbH, Hoftex Färberei Betriebs GmbH, Neutex Home Deco GmbH, Tenowo GmbH (vormals eswegee Vliesstoff GmbH), Tenowo Hof GmbH, Tenowo Reichenbach GmbH, Tenowo Mittweida GmbH, die Hoftex Immobilien I GmbH (vormals Textil-gruppe Hof Immobilien GmbH) sind, mit Ausnahme der Hoftex Färberei Betriebs GmbH, alle über Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Muttergesellschaft Hoftex Group AG verbunden. Alle diese Unternehmen sind auch in den Konzernabschluss der Hoftex Group AG einbezogen. Diese 11 (Vorjahr 8) Unternehmen machen von der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in vollem Umfang Gebrauch.

Die Hoftex Immobilien II GmbH & Co. KG (vormals Textil Hof Immobilien GmbH & Co. KG) wird in den Konzernabschluss der Hoftex Group AG einbezogen. Sie macht daher von den Erleichterungsvor-schriften des § 264b HGB in vollem Umfang Gebrauch.

Der Konsolidierungskreis der Hoftex Group AG umfasst zum 31. Dezember 2012 die folgenden Gesellschaften:

	Sitz	Anteil am Kapital in %
vollkonsolidierte Unternehmen gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB		
Hoftex GmbH (vormals Hof Garn GmbH)	Hof	¹⁾ 100,00
Hof Garn Verwaltungs GmbH	Hof	100,00
Hoftex Färberei GmbH (vormals Hof Garn-Färberei GmbH)	Hof	²⁾ 100,00
Hoftex Färberei Betriebs GmbH	Hof	³⁾ 100,00
Hoftex Spinnerei GmbH	Hof	²⁾ 100,00
Hoftex Weberei GmbH	Hof	²⁾ 100,00
Hoftex CoreTech GmbH	Hof	²⁾ 100,00
Hoftex Max Süß GmbH	Hof	²⁾ 100,00
Hoftex Liberec s.r.o. (vormals Hoflana spol. sr.o.)	Liberec, Tschechien	²⁾ 100,00
Tenowo GmbH (vormals eswegee Vliesstoff GmbH)	Hof	100,00
Tenowo Hof GmbH	Hof	⁴⁾ 100,00
Tenowo Reichenbach GmbH	Hof	⁴⁾ 100,00
Tenowo Mittweida GmbH	Hof	⁴⁾ 100,00
Tenowo Inc. (vormals Hof Textiles Inc.)	Lincolnton, USA	⁴⁾ 100,00
Neutex Home Deco GmbH	Münchberg	100,00
SC Textor S.A.	Targu Mures, Rumänien	⁵⁾ 100,00
SC Textor Distributie S.A.	Targu Mures, Rumänien	⁵⁾ 100,00
Textil Hof Immobilien Geschäftsführungs GmbH	Hof	100,00
Hoftex Immobilien II GmbH & Co. KG (vormals Textil Hof Immobilien GmbH & Co. KG)	Hof	100,00
Feinspinnerei Hof GmbH	Hof	100,00
Hoftex Immobilien I GmbH (vormals Textilgruppe Hof Immobilien GmbH)	Hof	100,00
vollkonsolidierte Unternehmen gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB		
Wohlfahrtseinrichtung der Vogtländischen Baumwollspinnerei AG e.V.	Hof	-
nicht konsolidierte Unternehmen gemäß § 296 Abs. 2 HGB		
HBD Textil-GmbH	Hof	100,00
assoziierte Unternehmen		
Supreme Nonwoven Industries Private Limited	Mumbai, Indien	⁶⁾ 49,00

¹⁾ 96 % der Anteile hält die Hoftex Group AG, 4 % die Hof Garn Verwaltungs GmbH.

²⁾ 100 % der Anteile hält die Hoftex GmbH.

³⁾ 100 % der Anteile hält die Hoftex Färberei GmbH.

⁴⁾ 100 % der Anteile hält die Tenowo GmbH.

⁵⁾ 100 % der Anteile hält die Neutex Home Deco GmbH.

⁶⁾ 49 % der Anteile hält die Tenowo GmbH.

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Für Erstkonsolidierungen aus der Zeit vor dem 1.1.2009 erfolgt die Kapitalkonsolidierung gemäß Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB nach der Buchwertmethode. Für Erstkonsolidierungen ab diesem Zeitpunkt erfolgt diese nach dem durch BilMoG geänderten § 301 HGB ausschließlich nach der Neubewertungsmethode, bei der das Eigenkapital des Tochterunternehmens im Erstkonsolidierungszeitpunkt vollständig zum beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten bewertet wird. Die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode erfolgt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung unter Fortführung der Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung. Ein aus einem Unternehmenserwerb auf der Aktivseite verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen.

Verbleibende passive Unterschiedsbeträge sind als gesonderte Position nach dem Eigenkapital auszuweisen. Vor dem 1.1.2009 entstandene passive Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 309 Abs. 2 HGB vereinnahmt.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt oder bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzernabschluss einheitlich zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Sämtliche Forderungen und Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Zwischenergebnisse, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften sowie Rückstellungsbildungen zwischen den Konzernunternehmen werden eliminiert.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände besteht nach § 248 Abs. 2 HGB ein Aktivierungswahlrecht in Höhe der Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 3 Sätze 1 und 2 HGB, soweit es sich hierbei nicht um selbst geschaffene Marken, Drucktitel, Verlagsrechte, Kundenlisten oder vergleichbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens handelt. Das Wahlrecht wurde nicht in Anspruch genommen. Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird vor allem von Dritten erworbene Software ausgewiesen. Diese wird ab dem Anschaffungszeitpunkt planmäßig linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den planmäßigen Werteverzehr hinausgehen, wird erforderlichenfalls durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr vorliegen, werden Wertaufholungen vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzerneinheitlich, bei Bauten im Wesentlichen linear, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung nach den bisherigen Grundsätzen linear.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Wenn die Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung gemäß § 253 Abs. 5 HGB.

Anteile an einem assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB nach der Equity-Methode bewertet. Für nach dem 31.12.2008 erworbene Anteile an assoziierten Unternehmen bzw. Erhöhungen der Anteile an bereits bestehenden assoziierten Unternehmen werden sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge, soweit diese aus einem Firmenwert resultierten, planmäßig über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder gegebenenfalls dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

In den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren zu Anschaffungskosten bei Anwendung der Durchschnittsmethode oder zum niedrigeren Tagespreis des Beschaffungs- oder Absatzmarktes angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten und Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden in angemessenem Umfang einbezogen.

Niedrigere Wiederbeschaffungskosten oder realisierbare Preise am Bilanzstichtag werden durch Abschreibungen auf den niedrigsten Wert berücksichtigt. Für Verwertungsrisiken werden angemessene und ausreichende Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls vorgenommen. Wechselforderungen werden zum marktüblichen Zinssatz abgezinst. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen berücksichtigt, die grundsätzlich auf Erfahrungswerten der Vergangenheit beruhen.

Latente Steuern werden gebildet, wenn zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Auf diese Differenzen in den Wertansätzen werden die jeweils länderspezifischen Steuersätze angewendet. Soweit sich hieraus in den Gesellschaften jeweils insgesamt eine Steuerbelastung ergibt, ist diese als passive latente Steuern in der Bilanz anzusetzen. Eine sich ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt werden. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen. Führen Konsolidierungsmaßnahmen dazu, dass sich bei den Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten weitere Differenzen zu den steuerlichen Wertansätzen ergeben, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, so ist eine sich hieraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuern und eine sich hieraus insgesamt ergebende Steuerent-

lastung als aktive latente Steuern zu bilanzieren. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des jeweiligen Ertragsteuersatzes in den betroffenen Einzelgesellschaften.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung im Rahmen von Gehaltsumwandlungen wurden Kapitallebensversicherungen abgeschlossen, die an die berechtigten Mitarbeiter verpfändet sind und somit dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind. Die Bewertung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2009 zum beizulegenden Zeitwert, welcher dem Konzern vom Versicherer mitgeteilt wird. Der Zeitwert wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Versicherungsansprüche die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte betragen T€ 3.636, der Zeitwert der Vermögenswerte beläuft sich auf T€ 3.765, der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt T€ 4.803. Es ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von T€ 1.038.

Pensionsrückstellungen werden für die Versorgungsansprüche einzelner Mitarbeiter und Pensionäre nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage verbindlicher Zusagen zum Bilanzstichtag gebildet. Der Barwert wird mit einem Rechnungszinsfuß von 5,05 % und einer Rentendynamik von 1,5 % ermittelt. Bei dem zugrunde gelegten Rechnungszinsfuß für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen handelt es sich gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB um den von der Deutschen Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Für die biometrischen Wahrscheinlichkeiten wurden die in 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zugrundegelegt. Die durch die Umstellung des Berechnungsverfahrens nach BilMoG entstehende höhere außerordentliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen wurde gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB jährlich mit mindestens 1/15 des Zuführungsbetrages im Umstellungsjahr vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2011 wurden letztmals T€ 152 zugeführt, um die vollen Sollwerte zum Bilanzstichtag zu erreichen. Zum 31.12.2012 ergab sich kein Fehlbetrag bei den Pensionsrückstellungen aus der Umstellung auf das BilMoG (Vorjahr ebenfalls T€ 0). Die Gehälter werden nicht mehr erhöht, da sie bereits festgeschrieben wurden.

Nach § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB und dessen Auslegung DRS 19 (Bekanntmachung 18. Februar 2011) sind entgegen der bisherigen Bilanzierungspraxis nun auch Unterstützungskassen in den Konzernabschluss einzubeziehen. Diese Rechtsauffassung hat zur Folge, dass auch die Unterstützungskasse der Hoftex Group in den Konzernabschluss einzubeziehen ist. Die Unterstützungskasse hat einen Großteil ihrer Verpflichtungen über Lebensversicherungen ausfinanziert. Die Ansprüche an die Versicherung haben zum Bilanzstichtag einen Zeitwert von T€ 2.476. Die Pensionsverpflichtungen, bewertet nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB, belaufen sich auf T€ 3.298. Der verbleibende Verpflichtungsüberhang in Höhe von T€ 822 wird in der Konzernbilanz gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht angesetzt.

Die betriebliche Altersversorgung ist seit dem Jahr 1976 für Neuzugänge geschlossen. Gemäß einer Betriebsvereinbarung vom 14. Dezember 1994 wurden mit Wirkung ab 31.12.1994 sowohl bereits unverfallbare als auch die noch verfallbaren Versorgungsanwartschaften in ihrer Höhe als DM-Betrag festgeschrieben und garantiert.

Für die im Rahmen von Altersteilzeitverhältnissen über das Altersteilzeitentgelt hinaus anfallenden Aufstockungsbeträge und die zusätzlich zu leistenden gesetzlichen Sozialabgaben ist entsprechend dem Abfindungscharakter dieser Zahlungen eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB gebildet. Eine Abzinsung entsprechend der jeweiligen Restlaufzeit wurde vorgenommen.

Darüber hinaus werden die Erfüllungsrückstände bei den sogenannten Blockmodellen nach Beginn eines Altersteilzeitverhältnisses in der „aktiven Phase“ rätierlich gebildet. Die Abzinsung erfolgt entsprechend der jeweiligen Restlaufzeit.

Zum Bilanzstichtag 31. 12. 2012 sind alle Altersteilzeitverträge ausgelaufen.

Sonstige Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Weiterhin sind sonstige Rückstellungen zu bilden für unterlassene Instandhaltung, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden, und für Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden. Wir bilden die Rückstellungen in Höhe des Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um diese zu erfüllen. Bei der Bemessung der Rückstellungen haben wir allen erkennbaren Risiken angemessene Rechnung getragen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Die Werte für Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsvereinbarungen entsprechen den am Bilanzstichtag tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbeträgen.

(5) Währungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Soweit die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt, stellen die Anschaffungskosten keine Wertobergrenze dar und Gewinne sind ertragswirksam zu berücksichtigen. Im Konzern erfolgt die Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen zum Stichtagskurs. Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

(6) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

	Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.1.2012	2.473
Zugänge *)	209
Abgänge **)	-17
Stand 31.12.2012	2.665
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	
Stand 1.1.2012	2.258
Zugänge	104
Abgänge ***)	-18
Stand 31.12.2012	2.344
Buchwerte zum 31.12.2011	215
Buchwerte zum 31.12.2012	321

Sachanlagen

	Grund- stücke und Bauten	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand 1.1.2012	113.211	2.566	211.622	59.308	386.707
Zugänge *)	466	2.572	7.114	912	11.064
Umbuchungen	965	-1.707	755	-13	0
Abgänge **)	-452	0	-18.991	-549	-19.992
Stand 31.12.2012	114.190	3.431	200.500	59.658	377.779
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2012	80.262	0	189.330	55.290	324.882
Abschreibungen des Geschäftsjahres	2.076	0	5.528	937	8.541
Abgänge ***)	-227	0	-18.649	-511	-19.387
Stand 31.12.2012	82.111	0	176.209	55.716	314.036
Buchwerte zum 31.12.2011	32.949	2.566	22.292	4.018	61.825
Buchwerte zum 31.12.2012	32.079	3.431	24.291	3.942	63.743

Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Beteili- gungen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Aus- leihungen	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
Stand 1.1.2012	3.491	9.325	69	9	1.806	14.700
Zugänge *)	0	314	0	0	0	314
Abgänge	0	0	0	-9	-178	-187
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2012	3.491	9.639	69	0	1.628	14.827
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2012	3.465	2.782	0	0	1.491	7.738
Zugänge	0	0	0	0	127	127
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2012	3.465	2.782	0	0	1.618	7.865
Buchwerte zum 31.12.2011	26	6.543	69	9	315	6.962
Buchwerte zum 31.12.2012	26	6.857	69	0	10	6.962

*) Die Zugänge enthalten Währungsdifferenzen in Höhe von T€ +303 (Vorjahr T€ +550).

***) Die Abgänge enthalten Währungsdifferenzen in Höhe von T€ -486 (Vorjahr T€ -408).

***) Die Abgänge enthalten Währungsdifferenzen in Höhe von T€ -150 (Vorjahr T€ -188).

(7) Anteile an assoziierten Unternehmen

Im Mai 2006 hat die Tenowo GmbH (vormals eswegee Vliesstoff GmbH) einen Anteilskaufvertrag mit einer indischen Firmengruppe aus dem Vliesstoffmarkt unterzeichnet. Es wurde vereinbart, dass die Tenowo GmbH sich zu 25 % an der Firmengruppe beteiligt. Der Kaufpreis belief sich umgerechnet auf T€ 3.113. Die Hauptaktivitäten dieser Gruppe liegen in der Schwestergesellschaft Supreme Nonwovens. Nach Abschluss der Umstrukturierung dieser Firmengruppe zum 1. April 2007 wurde die Beteiligung zu diesem Stichtag erstmals „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen und aus der Bilanzposition „Beteiligungen“ in die Bilanzposition „Anteile an assoziierten Unternehmen“ umgliedert. Die Umstrukturierung wurde vom High Court in Mumbai mit Beschluss vom 28. September 2007 genehmigt. Die Gesellschaft firmiert seitdem unter Supreme Nonwoven Industries Private Limited. Der sich aus der Gegenüberstellung des anteilig erworbenen Reinvermögens und dem Kaufpreis ergebende Firmenwert wurde in den Anschaffungsjahren mit den Rücklagen verrechnet.

Durch die Übernahme von weiteren Geschäftsanteilen aus zwei einseitigen Kapitalerhöhungen wurde die Beteiligungsquote im Jahr 2008 auf 44,9 % und im Jahr 2010 auf 49,0 % erhöht. Die Anschaffungskosten für die letzte Tranche betrugen T€ 1.179. Es ergab sich ein Firmenwert in Höhe von T€ 670. Dieser wird über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Das Geschäftsjahr des assoziierten Unternehmens läuft vom 1. April bis zum 31. März des Folgejahres. Für das am 31. März 2012 endende Wirtschaftsjahr wurde ein Jahresabschluss vorgelegt und das zu diesem Stichtag anteilige Jahresergebnis (49,0 %) im Rahmen der Equity-Bewertung mit T€ 600 abzüglich einer zwischenzeitlich geflossenen Gewinnausschüttung in Höhe von T€ 152 im Bilanzansatz mit T€ 448 abzüglich der verrechneten Abschreibung auf den Firmenwert von T€ 134 erfasst. Das assoziierte Unternehmen hat keinen Zwischenabschluss auf den 31. Dezember 2012 erstellt, daher konnte im Konzernabschluss der Hoftex Group AG für 2012 noch keine weitere Fortschreibung der Equity-Bewertung vorgenommen werden.

(8) Vorräte

	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.305	20.906
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.508	6.696
Fertige Erzeugnisse und Waren	28.811	30.187
Erhaltene Anzahlungen	0	1
	52.624	57.790

(9) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.187	24.262
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.842	1.738
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	176	157
Sonstige Vermögensgegenstände	2.457	2.685
	22.662	28.842

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Posten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 0) enthalten. In den anderen Forderungspositionen sind keine langfristigen Posten enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Konzern resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

(10) Liquide Mittel

Unter liquiden Mitteln weisen wir den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten aus.

(11) Latente Steuern

Als aktive latente Steuern werden die Steuerentlastungen gezeigt, die sich aus niedrigeren Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden aufgrund der Konsolidierungsbuchungen gegenüber den steuerlichen Wertansätzen ergeben. Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren im Einzelnen aus folgenden Positionen:

	31.12.2012 Aktive latente Steuern	31.12.2011 Aktive latente Steuern	31.12.2012 Passive latente Steuern	31.12.2011 Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	0	0
Sachanlagen	2.116	2.325	16	48
Finanzanlagen	1.237	1.237	9	9
Vorräte	568	432	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	124	122	747	747
Abgegrenzte Investitionszuschüsse/-zulagen	430	537	0	0
Pensionsrückstellungen	593	506	0	0
Sonstige Rückstellungen	651	787	0	0
Verbindlichkeiten	15	44	0	0
Verlustvorträge	6.496	3.956	0	0
Sonstige	54	54	5	5
	12.284	10.001	777	809

Nach Ausübung des Saldierungswahlrechts sowie des Ansatzwahlrechts für Aktivüberhänge sind von den aktiven latenten Steuern T€ 1.314 (Vorjahr T€ 1.309) und von den passiven latenten Steuern T€ 16 (Vorjahr T€ 48) in der Bilanz angesetzt.

Steuerliche Verlustvorträge, auf die mangels Vorhersehbarkeit der steuerlichen Nutzung keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, belaufen sich auf Mio. € 20. Hiervon sind Mio. € 11 zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Bei inländischen Gesellschaften wurden die latenten Steuern unter Zugrundelegung eines Ertragsteuersatzes von 29 % (Körperschaftsteuer 15 %; Gewerbesteuer 14 %) auf die zeitlichen Bewertungsunterschiede bzw. die Verlustvorträge ermittelt. Für die USA wurde ein Ertragsteuersatz von 39 %, für Rumänien von 16 % und für Tschechien von 19 % zugrunde gelegt.

(12) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Hoftex Group AG beträgt € 13.919.988,69 und ist eingeteilt in 5.444.800 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien, von denen jede Aktie zur Ausübung einer Stimme berechtigt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von gerundet € 2,56 am Gesellschaftskapital.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 9. Juli 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig in Teilbeträgen, jedoch insgesamt höchstens um bis zu € 4.315.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat am 2. September 2008 Gebrauch gemacht und das Grundkapital durch Ausgabe von 494.800 neuen Aktien zu je € 2,56 (gerundet) um € 1.264.988,69 auf € 13.919.988,69 erhöht. Das seitdem nicht ausgenutzte genehmigte Kapital ist mit Ablauf des 9. Juli 2012 verfallen.

(13) Kapitalrücklage

Als Kapitalrücklage des Konzerns wird die Kapitalrücklage der Hoftex Group AG unverändert in Höhe von T€ 41.158 ausgewiesen. Sie beinhaltet im Wesentlichen Einlagen ehemaliger Aktionäre. Die Differenz aus dem Ausgabepreis der neuen Aktien von € 7,00 im Jahr 2008 zu dem „rechnerischen Nominalwert“ einer Aktie von gerundet € 2,56 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

(14) Gewinnrücklagen

	31.12.2012	31.12.2011
Gewinnrücklagen 1.1.2012 / 2011	27.917	26.982
Einstellung gem. § 58 Abs. 2 AktG	2.630	935
Gewinnrücklagen 31.12.2012 / 2011	30.547	27.917

(15) Ergebnisverwendung

	31.12.2012	31.12.2011
Bilanzverlust 1.1.2012 / 2011	-9.034	-13.560
Konzernjahresüberschuss	6.444	5.461
Einstellung gem. § 58 Abs. 2 AktG durch Vorstand und Aufsichtsrat	-2.630	-935
Bilanzverlust 31.12.2012 / 2011	-5.220	-9.034

(16) Abgegrenzte Zuwendungen für Investitionszuschüsse und -zulagen

Ausgewiesen werden abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von T€ 2.950 (Vorjahr T€ 3.726). Enthalten sind Investitionszuschüsse und -zulagen. Die planmäßige Auflösung beträgt T€ 776 und wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

(17) Gesellschafterdarlehen

Ausgewiesen wird ein langfristiges Darlehen des Hauptaktionärs ERWO Holding AG in Höhe von T€ 14.000 (Vorjahr T€ 14.000), für das die ERWO Holding AG gegenüber den anderen Gläubigern im Range zurücktritt. Für das Darlehen ist erstmals für die Zeit nach dem 30.6.2015 eine Tilgungsvereinbarung zu treffen.

(18) Rückstellungen

	31.12.2012	31.12.2011
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.553	13.260
Vermögensverrechnung mit zuordenbaren Versicherungsansprüchen	-1.280	-1.386
Ausweis Pensionsrückstellungen	11.273	11.874
Steuerrückstellungen	985	1.450
Sonstige Rückstellungen	8.061	8.619
	20.319	21.943

Soweit die sonstigen Rückstellungen solche nach § 249 Abs. 2 HGB a.F. enthalten, wird für deren Fortführung von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB Gebrauch gemacht.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für latente Risiken, Rechts- und Prozesskosten sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich enthalten.

(19) Verbindlichkeiten

	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.385	27.712
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.932	8.801
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.368	10.503
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31	23
Sonstige Verbindlichkeiten	1.270	1.264
davon aus Steuern	(693)	(716)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(111)	(113)
	41.992	48.310

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundpfandrechte auf Immobilien, Globalzessionen von Forderungen und sicherungsübereignete Vorräte besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten T€ 7.352 (Vorjahr T€ 10.485) gegenüber der Gesellschafterin ERWO Holding AG und anderen Unternehmen der Südwole Group. Diese enthalten vor allem kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten aus Betriebsmittelkrediten (Cashpooling) in Höhe von T€ 7.000 (Vorjahr T€ 10.000). Für einen Teilbetrag von T€ 3.000 besteht eine Belassungsvereinbarung und ein Rangrücktritt bis zum 30.6.2013.

Restlaufzeit	31.12.2012		31.12.2011	
	bis 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	bis 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.801	0	3.469	0
Erhaltene Anzahlungen	6	0	7	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.932	0	8.801	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.368	0	7.503	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31	0	23	0
Sonstige Verbindlichkeiten	926	4	829	6
davon aus Steuern	(410)	(0)	(371)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(111)	(0)	(113)	(0)
	30.064	4	20.632	6

(20) Aufgliederung der Umsätze

	2012	2011
Nach Bereichen		
yarns & fabrics	81.719	104.942
home decoration	20.376	20.759
nonwovens	100.699	97.826
Sonstige	621	584
	203.415	224.111
Nach Regionen		
Inland	96.181	116.494
Übrige Europäische Union	57.437	62.751
Übriges Ausland	49.797	44.866
	203.415	224.111

(21) Sonstige betriebliche Erträge

Im Konzern resultieren die wesentlichen Posten aus Erträgen aus Anlagenabgängen T€ 1.344 (Vorjahr T€ 521), der Auflösung der erhaltenen Investitionszuschüsse und -zulagen T€ 776 (Vorjahr T€ 870), der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen T€ 426 (Vorjahr T€ 267), dem Eingang abgeschriebener Forderungen und der Herabsetzung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen zu Forderungen T€ 350 (Vorjahr T€ 175), erhaltenen Investitionszuschüssen und -zulagen T€ 15 (Vorjahr T€ 57), periodenfremden Erträgen T€ 274 (Vorjahr T€ 193) und aus Kurs- und Umrechnungsgewinnen T€ 567 (Vorjahr T€ 938), aus Erlösen aus nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen T€ 273 (Vorjahr T€ 374), Vermietungserlösen T€ 134 (Vorjahr T€ 97) und übrigen betrieblichen Erlösen T€ 307 (Vorjahr T€ 198).

(22) Materialaufwand

	2012	2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	113.111	139.997
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.346	2.303
	115.457	142.300

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die betriebliche Leistung (ohne sonstige betriebliche Erträge) ist nach der eingetretenen Normalisierung der Baumwollpreise ab Anfang 2012 wieder auf eine Aufwandsquote von 57,3 % zurückgekehrt (Vorjahr 62,2 %).

(23) Personalaufwand

	2012	2011
Löhne und Gehälter	36.827	36.462
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.817	7.966
davon für Altersversorgung	(0)	(34)
	44.644	44.428

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2012	2011
Arbeiter	1.088	1.171
Angestellte	388	383
Auszubildende	31	31
	1.507	1.585

(24) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2012	2011
Zuführung Wertberichtigungen, Ausbuchung von Forderungen	580	532
Kursverluste	954	844
Verwaltungskosten	5.994	6.117
Betriebskosten	9.401	8.657
Vertriebskosten	8.785	9.347
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.652	1.245
	27.366	26.742

(25) Beteiligungsergebnis

	2012	2011
Erträge aus assoziierten Unternehmen	466	649

(26) Finanzergebnis

	2012	2011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	19
davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.109	-2.807
davon an verbundene Unternehmen	(-498)	(-823)
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und -ertrag aus verrechnetem Zweckvermögen	-616	-656
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-127	0
	-2.836	-3.444

Der verrechnete Ertrag aus dem Zweckvermögen beträgt T€ 34 (Vorjahr T€ 43).

(27) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2012	2011
Körperschaftsteuer Geschäftsjahr	-380	-150
Körperschaftsteuererstattungen	0	17
Körperschaftsteuernachzahlungen	-2	-256
Gewerbsteuer Geschäftsjahr	-400	-200
Gewerbesteuernachzahlungen	0	-159
Veränderung latente Steuern	36	73
	-746	-675

(28) Sonstige Steuern

	2012	2011
Grundsteuer	-502	-465
Kfz-Steuer	-20	-21
Sonstige Steuern	-224	-152
	-746	-638

Die sonstigen Steuern enthalten Steuernachzahlungen für Umsatzsteuer aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung.

(29) Honorare des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat für das Geschäftsjahr ein Honorar von insgesamt T€ 205 (Vorjahr T€ 188) berechnet.

	2012	2011
Abschlussprüfungsleistungen	160	160
Andere Bestätigungsleistungen	10	11
Steuerberatungsleistungen	5	5
Sonstige Leistungen	30	12
	205	188

(30) Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Angabe der Vorstandsgesamtbezüge gemäß § 314 Nr. 6a HGB unterbleibt unter analoger Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 34 (Vorjahr T€ 26).

Die Bezüge für frühere Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen betragen T€ 377 (Vorjahr T€ 377). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind T€ 4.011 (Vorjahr T€ 4.120) zurückgestellt.

(31) Konzern-Kapitalflussrechnung

Der ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel. Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode aufgestellt. Ausgehend vom Konzern-Jahresergebnis wurden die wesentlichen nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen sowie Änderungen im Netto-Umlaufvermögen berücksichtigt, um den Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zu ermitteln. Weiter wurden die Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2012 erhaltenen Ertragsteuererstattungen beträgt per Saldo T€ 0 (Vorjahr T€ 17). An Zinszahlungen wurden im Geschäftsjahr 2012 T€ 2.109 (Vorjahr T€ 2.907) geleistet. Die erhaltenen Zinszahlungen entsprechen im Wesentlichen den Zinserträgen.

(32) Haftungsverhältnisse

	2012	2011
Wechselobligo	219	48
Bürgschaftsverpflichtungen	170	160

Mit einer Inanspruchnahme aus den Wechselobligen ist nicht zu rechnen, da diese bis zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung eingelöst wurden.

(33) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen T€ 10.364 (Vorjahr T€ 6.051), die sich aus Leasingverträgen, aus Bestellobligen und Akkreditivverpflichtungen ergeben.

(34) Derivative Finanzinstrumente

Zur teilweisen Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus einem langfristig eingeräumten revolving Bankkredit nimmt die Hoftex Group AG einen zweistufigen Zinscap in Anspruch. Das Kreditvolumen des Sicherungsgeschäftes beläuft sich zum 31.12.2012 auf T€ 318. Die diesbezügliche Zinsobergrenze liegt für eine Laufzeit bis 28.06.2013 bei 3,5 % bzw. 5,0 %. Die angegebenen Zinsobergrenzen beziehen sich auf den 3-Monats-Euribor.

Für die abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte ergeben sich zum 31. Dezember 2012 folgende beizulegende Zeitwerte:

	Fälligkeit	Nominalbetrag	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Zinscap	28.06.2013	T€ 318	T€ 0	T€ 0

Der Buchwert der abgegrenzten Cap-Prämie wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Der Zeitwert des Zinsbegrenzungsgeschäftes wird von der Kontrahentenbank anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung der jeweiligen Zinsstrukturkurven ermittelt.

Des Weiteren wurden zur Währungsabsicherung folgende Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2012 ergeben sich folgende beizulegende Zeitwerte:

	Fälligkeit	Nominal-Betrag	Währung in Tsd.	Positiver Marktwert in T€	Negativer Marktwert in T€
Terminkäufe	bis 04.02.2013	592	USD	79	-4
Terminverkäufe	bis 04.03.2013	2.233	USD	84	0
	bis 21.03.2013	75	GBP	1	0
				164	-4

Für die negativen Marktwerte wurde in dem Bilanzposten „sonstige Rückstellungen“ eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

(35) Mitglieder des Aufsichtsrats

Waltraud Hertreiter
Vorsitzende
Beraterin
Neubeuern

Hans Münch
stellv. Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der ERWO Holding AG
Geschäftsführer der Südwole GmbH & Co. KG
Neumarkt i.d.Opf.

Bernd Grossmann
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Commerzbank AG, Filiale Nürnberg
Nürnberg

Wolfgang Kammerer*
stellv. Vorsitzender Betriebsrat Hoftex Group
Oberkotzau

Wolfgang Schmidt*
Vorsitzender Betriebsrat Hoftex Group
Hof

Martin Steger (seit 13. 2. 2012)
selbständiger Kaufmann
Nürnberg

* von den Arbeitnehmern gewählt

(36) Mitglieder des Vorstands

Klaus Steger
Vorsitzender, Nürnberg

Volker Adrion, Münchberg

Hof, den 28. März 2013

Hoftex Group AG

Der Vorstand

Steger

Adrion

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der HOFTEX GROUP AG (vormals Textilgruppe Hof Aktiengesellschaft), Hof/Saale, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der HOFTEX GROUP AG, Hof/Saale, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 24. April 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Löffler
Wirtschaftsprüfer

Stadter
Wirtschaftsprüfer

Hoftex Group AG, Hof (vormals Textilgruppe Hof AG)
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva in Tausend EUR	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	321	215
II. Sachanlagen	6	63.743	61.825
III. Finanzanlagen	6/7	6.962	6.962
		71.026	69.002
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	8	52.624	57.790
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9	22.662	28.842
III. Liquide Mittel	10	9.188	2.452
		84.474	89.084
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		356	469
D. Aktive latente Steuern			
	11	1.314	1.309
Bilanzsumme		157.170	159.864

Passiva in Tausend EUR	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	12	13.920	13.920
II. Kapitalrücklage	13	41.158	41.158
III. Gewinnrücklagen	14	30.547	27.917
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-2.512	-2.124
V. Konzernbilanzverlust	15	-5.220	-9.034
		77.893	71.837
B. Abgegrenzte Zuwendungen für Investitionszuschüsse und -zulagen			
	16	2.950	3.726
C. Gesellschafterdarlehen			
	17	14.000	14.000
D. Rückstellungen			
	18	20.319	21.943
E. Verbindlichkeiten			
	19	41.992	48.310
F. Passive latente Steuern			
	11	16	48
Bilanzsumme		157.170	159.864

Hoftex Group AG, Hof (vormals Textilgruppe Hof AG)
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

in Tausend EUR	Anhang	2012	2011
Umsatzerlöse	20	203.415	224.111
Bestandsveränderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse		-1.494	3.955
Andere aktivierte Eigenleistungen		31	12
Gesamtleistung		201.952	228.078
Sonstige betriebliche Erträge	21	4.466	3.697
Materialaufwand	22	-115.457	-142.300
Rohhertrag		90.961	89.475
Personalaufwand	23	-44.644	-44.428
Abschreibungen	6	-8.645	-8.587
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	-27.366	-26.742
Betriebsergebnis		10.306	9.718
Beteiligungsergebnis	25	466	649
Finanzergebnis	26	-2.836	-3.444
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7.936	6.923
Außerordentliches Ergebnis		0	-149
Ergebnis vor Steuern		7.936	6.774
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27	-746	-675
Sonstige Steuern	28	-746	-638
Konzernjahresüberschuss		6.444	5.461

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2012

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Konzernbilanzverlust	Gesamt
Stand 1.1.2011	13.920	41.158	26.982	-2.333	-13.560	66.167
Konzernjahresüberschuss 2011					5.461	5.461
Währungsumrechnungsdifferenzen				209		209
Einstellung in Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 2 AktG			935		-935	0
Stand 31.12.2011	13.920	41.158	27.917	-2.124	-9.034	71.837
Konzernjahresüberschuss 2012					6.444	6.444
Währungsumrechnungsdifferenzen				-388		-388
Einstellung in Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 2 AktG			2.630		-2.630	0
Stand 31.12.2012	13.920	41.158	30.547	-2.512	-5.220	77.893

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012

in Tausend EUR	2012	2011
Konzernjahresüberschuss	6.444	5.461
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	-1.341	-170
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.772	8.587
- Verringerung der abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand	-776	-870
-/+ Veränderungen der Pensionsrückstellungen vor Vermögensverrechnung	-716	-805
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-990	-314
Veränderungen bei Positionen der Vermögenswerte und der Schulden		
+/- Veränderungen der Vorräte	5.166	-5.685
+/- Veränderungen der Forderungen vor Vermögensverrechnung	6.403	-1.215
-/+ Veränderungen der Verbindlichkeiten und übrigen Rückstellungen, soweit sie nicht der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	-1.047	1.141
Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	21.915	6.130
- Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-10.970	-7.286
- Investitionen in Finanzanlagen	0	0
+ Rückzahlung von Ausleihungen	187	0
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1.946	790
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-8.837	-6.496
+/- Veränderungen Bankverbindlichkeiten	-3.327	82
+ Erhöhung Gesellschafterdarlehen	0	0
- Tilgung Gesellschafterdarlehen	0	0
- Verringerung/+ Erhöhung kurzfristiger Finanzmittel von Muttergesellschaft	-3.000	0
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-6.327	82
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.751	-284
Umrechnungsbedingte Zunahme / -Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	2.452	2.727
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	9.188	2.452

Hoftex Group AG, Hof (vormals Textilgruppe Hof AG)
Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva in Tausend EUR	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	181	183
Sachanlagen	1.158	1.193
Finanzanlagen	71.442	71.443
	72.781	72.819
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77.488	82.205
Liquide Mittel	5.105	792
	82.593	82.997
Rechnungsabgrenzungsposten	178	311
Bilanzsumme	155.552	156.127

Passiva in Tausend EUR	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.920	13.920
Kapitalrücklage	41.158	41.158
Gewinnrücklagen	33.508	30.878
Bilanzgewinn	3.572	936
	92.158	86.892
Gesellschafterdarlehen	14.000	14.000
Rückstellungen	11.088	12.103
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.373	25.484
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152	75
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.293	17.019
Sonstige Verbindlichkeiten	488	554
	38.306	43.132
Bilanzsumme	155.552	156.127

Hoftex Group AG, Hof (vormals Textilgruppe Hof AG)
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

in Tausend EUR	2012	2011
Sonstige betriebliche Erträge	2.108	2.027
Personalaufwand	-1.771	-1.656
Abschreibungen	-198	-179
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.711	-1.847
Beteiligungsergebnis	7.274	3.658
Zinsergebnis	564	794
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.266	2.797
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-782	-765
Sonstige Steuern	-218	-107
Jahresüberschuss	5.266	1.925
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (Vorjahr: Verlustvortrag)	936	-54
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-2.630	-935
Bilanzgewinn	3.572	936

HOFTEX GROUP
TEXTILE TECHNOLOGIES

HOFTEX GROUP AG
Fabrikzeile 21
95028 Hof
Germany

Tel. +49 (0) 9281-49-0
Fax +49 (0) 9281-49-216

vorstand@hoftexgroup.com
www.hoftexgroup.com